



15.11.2018 – Änderungen sind grün hinterlegt)

Zymner Einzelveranstaltung	<b>Semesteranfangstreffen</b>	9.10., 14-16
		O.08.23

**M 1a / Z-AVL 1a: Überblicksvorlesung**

Zymner V	<b>Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft</b>	Mo., 8-10
		O.10.39

**M 1b / Z-AVL 1b: Gegenstandsbereiche der Allgemeinen Literaturwissenschaft I**

<b>Voß S</b>	<b>Literatur und Handicap</b>	<b>Fr., 12-14</b>
	Krankheit und Alter gehören zu den Gegebenheiten der Existenz. Dennoch erfahren sie im alltäglichen Leben eine Verdrängung. Aufgrund des Anspruchs gegenüber perfekter Funktionalität werden diese anthropologischen Konstanten in eine Gedächtnislücke verbannt. Ähnliches gilt für den diese Perfektibilität relativierenden Modus der körperlichen und geistigen Handicaps. Zugleich sind jedoch Alter, Krankheit und Handicap auch normative Parameter der Wertung, mit denen der soziale und der medizinische Diskurs ein Einteilungsraster von Norm und Abweichung und damit von Inklusion und Exklusion betreibt. Das haben sowohl die Diskursanalyse Foucaults als auch die neueren kulturwissenschaftlichen Disziplin der „Disability Studies“ (Dederich, Hagner) herausgearbeitet. Außerdem hat die Renaissance eines „somatic turn“ (Schroer) in den Geisteswissenschaften zu einer stärkeren Beachtung der sozialen und kulturellen Funktion und Codierung von Körperlichkeit und ihrer konstruktiven Mechanismen geführt. „Body“ und	<b>K4</b>

	<p>„Beauty Politics“ werden zu neuen Mechanismen von Differenzierung und darüber hinaus auch von Identitätskonstruktion. Derlei Fragestellungen haben ihren Einzug in die Literaturwissenschaft gehalten. Das mag daraus resultieren, dass Literatur und Kunst aufgrund ihrer spezifischen Sprechweise dafür geeignet sind, sowohl diese gesonderten und existentiell relevanten Zustände darzustellen, als auch die subjektive Erfahrung von Alter, Handicap und Krankheit als (oft von externen Faktoren generierte) Abweichung von der Norm plausibel zu machen. Das Seminar wird sich in komparatistischer und intermedialer Ausrichtung dieser Fragekomplexe und der formalästhetischen Darstellung und Inszenierung von Handicap (Alter und Krankheit) annehmen, dabei gezielt in die neueren Strömungen der „Disability Studies“ einführen und deren Relevanz für die Literaturwissenschaft diskutieren. Nach einer Besprechung wichtiger theoretischer Ansätze (Dederich, Foucault, Nußbaum, Schroer) könnten in dieser Lehrveranstaltung Texte zu Grunde gelegt werden von Charles Baudelaire, Elias Canetti, Arno Geiger, Victor Hugo, Thomas Mann, Guy de Maupassant, Edgar Allan Poe, Wilhelm Raa-be, Marcel Schwob, Theodor Storm, Ernst Toller, Oscar Wilde und Heinrich Zschokke, Gemälde von Otto Dix und Egon Schiele, Filmbeiträge von Tod Browning, Alfred Hitchcock, David Lynch, Jennifer Chambers Lynch und Matthew Barney. Das Seminar wird erörtern, inwieweit unterschiedliche Narrative durch eine Dialektik von „Disability“ und „Capability“ (Martha Nußbaum) strukturiert werden.</p> <p><b>Literatur:</b></p> <p>1) Johann S. Ach/Arnd Pollmann (Hgg.): no body is perfect. Baumaßnahmen am menschlichen Körper. Bioethische und ästhetische Aufrisse, Bielefeld 2006</p> <p>2) Markus Dederich: Körper, Kultur und</p>	
--	---	--



Vorlesungsverzeichnis MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kombi- und Mono-Master) Wintersemester 2018/2019 (Stand:

15.11.2018 – Änderungen sind grün hinterlegt)

	<p>Behinderung. Eine Einführung in die Disability Studies, Bielefeld 2007.</p> <p>3) Michel Foucault: Die Anormalen. Vorlesungen am Collège de France (1974-1975). Aus dem Französischen von Michaela Ott und Konrad Honsel, Frankfurt am Main 2007.</p> <p>4) Michael Hagner (Hg.): Der falsche Körper. Beiträge zu einer Geschichte der Monstrositäten, Göttingen 1995.</p> <p>5) Achim Hölter: Die Invaliden. Die vergessene Geschichte der Kriegskrüppel in dereuropäischen Literatur bis zum 19. Jahrhundert, Stuttgart/Weimar 1995</p> <p>6) Klaus E. Müller: Der Krüppel. ethnologia passionis humanae, München 1996.</p> <p>7) Rolf Parr: „Monströse Körper und Schwellenfiguren als Faszinations- und Narrationstypen ästhetischen Differenzgewinns“, in: Achim Geisenhanslücke/Georg Mein (Hgg.): Monströse Ordnungen. Zur Typologie und Ästhetik des Anormalen, Bielefeld 2009, S. 19-42.</p> <p>8) Markus Schroer (Hg.): Soziologie des Körpers, Frankfurt am Main 2005.</p>	
--	--	--

Zymner S	<b>Formatierungen der Lyrik</b>	Do., 10-12  0.08.23
-------------	---------------------------------	---------------------------

Martínez S	<b>Literatur zwischen Faktum und Fiktion</b>	Di., 14-16  0.08.23
	<p>Die Grenzlinie zwischen fiktional-literarischen und faktualen Texten wird in der Literatur der Gegenwart immer wieder unterwandert: Reportagen benutzen allwissende Erzählerstandpunkte, Schlüsselromane referieren auf reale Tatsachen usw. Im Seminar werden vor dem Hintergrund der Unterscheidung zwischen</p>	

	fiktionalen und faktualen Texten einige solcher Grenzgängertexte untersucht.	
--	--	--

Spengler S	<p><b>Migrant Imaginaries: 20th-Century Literature of Im-/Migration</b></p> <p>As Salman Rushdie writes in <i>Imaginary Homelands</i>, to migrate is "to lose language and home, to be defined by others, to become invisible, or, even worse, a target; it is to experience deep changes and wrenches in the soul" (210). However, it is not solely the migrant who is transformed by this experience: s/he "also transforms" his or her "new world" (Rushdie 210). In this class, we will explore experiences of migration and immigration as represented in literary texts from approximately the 1890s century to the present. We will mainly focus on texts written by first- and second-generation immigrant writers from a variety of ethnic backgrounds and different parts of the world, but possibly also include experiences of internal migration as well as texts written by the descendants of those who were brought to North America by force. We will study the impact of such complex processes of transformations on individual subjects as well as communities, focusing on constructions of home(land) and belonging, identity and otherness, intercultural and generational conflicts, experiences of exile, diaspora, and border crossings, as well as on issues of gender, race, ethnicity, and language.</p> <p><b>Literatur:</b> Wird Ende August bekannt gegeben (WUSEL).</p> <p><b>HINWEIS: Bitte die Registration Period der Anglistik beachten (20.08.-02.09.2018)!</b></p>	Di., 16-18  S.10.15
---------------	---	---------------------------



Vorlesungsverzeichnis MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kombi- und Mono-Master) Wintersemester 2018/2019 (Stand:

15.11.2018 – Änderungen sind grün hinterlegt)

Heinen S	<b>Theory and Practice of Intercultural Adaptation</b>	Fr., 12-14
	In this seminar participants will be introduced to theories of adaptation (understood as retellings of a story in a different medium) by looking at the specific case of intercultural adaptations, which frequently result in innovative reinterpretations of source texts and their cultural context. <b>HINWEIS: Bitte die Registration Period der Anglistik beachten (20.08.-02.09.2018)!</b>	S.10.15

Heinen S	<b>19th-century Indian Writing in English</b>	Do., 16-18
	Indian English fiction rose to prominence once in the early, and again in the late 20th century; however, it has a history reaching well back into the 19th century. In this seminar we will look at early examples of text produced by Indians in English to analyse the cultural tensions from which they emerged and which they bear witness to. <b>HINWEIS: Bitte die Registration Period der Anglistik beachten (20.08.-02.09.2018)!</b>	S.10.15

Hartung S	<b>Was sind Werte?</b>	Mo., 14-16
	Wir wollen im Rahmen dieser Lehrveranstaltung ein aktuelles Thema – die politische Debatte über die sog. abendländische oder europäische Wertegemeinschaft, in Abgrenzung zu anderen Kulturen – aufgreifen und in systematischer und historischer Absicht danach fragen, was mit dem Begriff „Wert“ (in Abgrenzung bspw. zu „Gesetz“, „Norm“, „Preis“ usw.) gemeint sein könnte. Was sind Werte und woher erhalten sie ihre Verbindlichkeit? Sind Werte der Natur oder der kulturellen Herkunft gemäß oder sind sie das Produkt von Aushandlungen? Wer bestimmt über das, was als Wert in einer Gesellschaft von allen anerkannt werden sollte? Um diese Fragen nicht in	O.10.39

	einem bloßen Ungefähr zu diskutieren, werden wir – nach einem kurzen Exkurs zur ökonomischen Werttheorie – bekannte werttheoretische und wertphilosophische Debatten der Zeit des späten 19. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg aufgreifen, als der Wertbegriff zum ersten Mal mit weltanschaulicher Wucht auftrat und die politischen Krisenzeiten begleitete. Es wird sich bei der Lektüre – der Texte von Nietzsche, Weber, Windelband, Rickert, Scheler u.a. – zeigen, dass viele Aspekte dieser Debatten immer noch (oder schon wieder) von erstaunlicher Aktualität sind.	
--	--	--

Trawny S	<b>Was ist Rassismus?</b>	Di., 8-10
		O.09.36

Feldmann/ Hartung S	<b>Welche Natur wollen wir für ein gutes Leben?</b>	Mo., 16-18
	Im Seminar verfolgen wir – zum Abschluss unserer Reihe von Lehrveranstaltungen mit Studierenden und Schülerinnen/ Schülern zum Thema Natur/Kultur – das Ziel, über naturethische und ökologische Fragen nachzudenken. Für die Teilnahme ist ein Besuch der vorausgehenden Lehrveranstaltungen nicht zwingend notwendig, wenn auch durchaus unschädlich. Allerdings ist zwingend erforderlich ein Interesse an aktuellen Fragen zur Naturethik und die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte. Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar ist an die Vorbereitung von und Teilnahme an einer Reihe von Expertengesprächen (20./ 21. 11. 2018, ganztags) gebunden.	O.11.40



Vorlesungsverzeichnis MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kombi- und Mono-Master) Wintersemester 2018/2019 (Stand:

15.11.2018 – Änderungen sind grün hinterlegt)

	Zur Vorbereitung empfohlen: T. Kirchhoff, L. Trepl (Hg.): Vieldeutige Natur – Landschaft, Wildnis und Ökosystem als kulturgeschichtliche Phänomene (2009). G. Hartung, T. Kirchhoff (Hg.): Welche Natur brauchen wir? Analyse einer anthropologischen Grundproblematik des 21. Jahrhunderts (2014).	
--	---	--

M 2a / Z-AVL 2a: Gegenstandsbereiche der Vergleichenden Literaturwissenschaft I

Sander S	<b>Italien-Bilder in der deutschen Lyrik (2 Termine!)</b> Neben Goethes Aufzeichnungen über seine Italienische Reise entfaltete vor allem das Lied der Mignon aus dem Bildungsroman „Wilhelm Meister“ eine außerordentliche Wirkungsmacht: Die berühmten Verse „Kennst du das Land, wo die Zitronen blühen [...] Dahin, dahin / Möcht ich mit dir, o mein Geliebter, ziehn“ – diese Verse weckten bei den nachfolgenden Generationen eine ungeahnte Italien-Sehnsucht und lockten – lange vor dem Massentourismus heutiger Tage – Scharen kunstsinniger Bildungsbürger in den Süden. Viele Autoren hielten ihre Eindrücke in lyrischer Form fest und verfassten Gedichte über italienische Landschaften und Städte, Bauwerke und Künstler, aber auch über Alltagsbegegnungen und -erfahrungen. – Das Seminar wird einen Bogen vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart spannen und Italien-Gedichte u.a. von Goethe, Hölderlin, Platen, Hebbel, Meyer, Nietzsche, Hofmannsthal, Rilke, Benn, Bachmann, Kaschnitz, Brinkmann, Kunert und Grünbein behandeln. <b>Textgrundlage</b> (zur Anschaffung empfohlen): Italien – Eine Reise in Gedichten. Hrsg. von Dietrich Bode. Überarb. Neuausgabe. Stuttgart: Reclam, 2016 (UB 19303).	2 Termine!  Do., 14-16 O.11.40  oder  Fr., 10-12 O.10.35
-------------	--	--

Meier/ Karsten S	<b>Goethe in Italien</b> In den Jahren 1786 bis 1788 reiste Johann Wolfgang von Goethe durch Italien, von den Alpen bis nach Sizilien. Seine Erlebnisse und Eindrücke, sowohl auf der Reise als auch während seiner beiden längeren Aufenthalte in Rom hielt er im Tagebuch fest, das die Grundlage für die 1816/17 verfasste „Italienische Reise“ bildete. Das Seminar wird dieses Werk aus literaturgeschichtlicher wie historischer Perspektive in den Blick nehmen: als Dokument für die Entwicklung des Dichters und vieler seiner Werke ebenso wie als Zeugnis für die politischen und gesellschaftlichen Zustände im päpstlichen Rom am Vorabend der Französischen Revolution. <b>Quellen:</b> Als wohlfeile Leseausgabe wird empfohlen: Johann Wolfgang von Goethe: Italienische Reise. Hamburger Ausgabe, München, dtv 1988 (ff.) Zitable Werkausgabe: Johann Wolfgang von Goethe: Italienische Reise, hrsg. von Hans-Georg Dewitz, in: Sämtliche Werke. Briefe, Tagebücher und Gespräche, Band 15, Frankfurt am Main, Deutscher Klassikerverlag 1993 Johann Wolfgang von Goethe: Italienische Reise, hrsg. von Andreas Beyer u.a., in: Sämtliche Werke nach Epochen seines Schaffens, hrsg. von Karl Richter u.a., Band 15, München, Hanser 1992 Zusätzliche Quelle: Johann Wolfgang von Goethe: Reise-Tagebuch 1786. Tagebuch der Italienischen Reise für Frau von Stein. 2 Bände, Band 1: Faksimile der Handschrift von Goethe, und Band 2: Transkription von Wolfgang Albrecht, hrsg. von Konrad Scheurmann und Jochen Golz, Main, von Zabern 1997. <b>Einführende Forschungsliteratur:</b> Achim Aurnhammer: Goethes „Italienische Reise“ im Kontext der deutschen Italienreisen. In: Goethe-Jahrbuch 120 (2003), S. 72–86. Norbert Miller: Der Wanderer Goethe in Italien.	Mi., 16-18  S.10.18
------------------------	---	---------------------------



Vorlesungsverzeichnis MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kombi- und Mono-Master) Wintersemester 2018/2019 (Stand:

15.11.2018 – Änderungen sind grün hinterlegt)

	<p>Hanser, München 2002          Roberto Zapperi, Das Inkognito – Goethes ganz andere Existenz in Rom, München 1999          Bernd Witte u.a. (Hrsg.): Goethe-Handbuch, 4 Bde., Stuttgart, Metzler 1996 ff.          Albert Meier (Hrsg.), Un paese indicibilmente bello. (Il «Viaggio in Italia» di Goethe e il mito della Sicilia). Ein unsäglich schönes Land. (Goethes «Italienische Reise» und der Mythos Siziliens). Sellerio editore Palermo 1987.</p>	
--	---	--

Stein S	<b>Höfische Liebe</b>	Mi., 10-12
	<p>Die Frage nach dem Wesen der Minne wurde ab dem 12. Jahrhundert zu einem zentralen Thema für die höfischen Dichter. Maßgebliche Aspekte der hochmittelalterlichen Liebeskonzeption wie die Frage nach der Entstehung von Liebe, die Bedeutung des Dienstgedankens oder die Relevanz von Liebe als gesellschaftlicher Wert werden wir an möglichst vielen unterschiedlichen Beispielen diskutieren. Mit bezaubernden Texten aus Minnesang und erzählender Literatur, aber auch mit dem grundlegenden Traktat des Andreas Capellanus Über die Liebe (De amore) wollen wir uns dabei intensiv auseinandersetzen.</p> <p>Texte werden zur Verfügung gestellt.</p>	HS 2

Stein/ Walther S	<b>Damen erzählen sich selbst</b>	Do., 14-16
	<p>Seit der römische Dichter Ovid die Karthagerkönigin Dido einen Bekenntnisbrief an den treulosen Trojaner Aeneas schreiben ließ, entstand eine Fülle fingierter wie echter Selbstzeugnisse, in denen Fürstinnen und andere hochrangige Frauen über ihr Leben und Handeln Rechenschaft ablegten, ihre Erfahrungen und ihre Politik erklärten, ihre Pläne und ihre Ideale entwickelten – von Elisabeth I. von England über</p>	O.10.39

	<p>Wilhelmine von Bayreuth bis Katharina II. von Russland, von Ma-dame de Sevigné bis zu den großen Pariser Salondamen des späten 18. Jahrhunderts. Das interdisziplinäre Seminar für Fortgeschrittene untersucht ausgewählte Briefe, Gespräche und Memoiren politisch einflussreicher, kulturelle Maßstäbe setzender Damen der Frühen Neuzeit. Es fragt nach ihren Stilen und Strategien, nach den je spezifischen Kommunikationsformen und Mentalitäten, kurz: nach den Formen der Macht der entscheidenden Akteurinnen des ‚Zeitalters der Vernunft‘.</p>	
--	--	--

Rennhak S	<b>Contemporary Irish Women Writers</b>	Di., 18-20
	<b>HINWEIS: Bitte die Registration Period der Anglistik beachten (20.08.-02.09.2018)!</b>	O.09.36

Nowotnick S	<b>Der Beginn des Realismus: Le rouge et le noir (Stendhal)</b>	Mi., 14-16
	Eingehende Besprechung dieses Schlüsselromans des 19. Jahrhunderts für den Beginn des literarischen Realismus. Einführung in das Gesamtwerk Stendhals.	O.09.11

Nowotnick S	<b>Mémoire, fiction, identité</b>	Do., 10-12
	Auseinandersetzung mit narrativen Identitätstheorien und Anwendung auf ausgesuchte Texte der französischen Gegenwartsliteratur.	O.11.09

López López- Pielow S	<b>„Patria“ de Fernando Aramburu: el terror de ETA desde el postfranquismo hasta 2011</b>	Mi., 14-16
	Encuadre de la obra dentro de la narrativa del siglo XXI como ejemplo de superación de las técnicas posmodernistas y su pertenencia al (neo)realismo.	K2



15.11.2018 – **Änderungen sind grün hinterlegt**)

	<p>La narración abarca los años desde el postfranquismo hasta 2011 cuando ETA anunció el cese definitivo de su actividad armada. <i>Patria</i> es la crónica de una muerte anunciada, la del Txato, asesinado por ETA en un pueblo guipuzcoano, relatada desde la perspectiva y los sentimientos de este pequeño empresario, de familiares, amigos y vecinos. Miren, madre de etarra, es una de las protagonistas de esta novela coral junto con Bittori, su vecina y su más íntima amiga hasta que los proetarras dejan una pintada contra el Txato y Bittori. Miren y Bittori, dos matriarcas de familias rotas que Aramburu retrata con maestría gracias a su estilo directo, sin adornos, y a la mezcla de primera y tercera persona. La novela está ambientada en una localidad rural del País Vasco en la provincia de Guipúzcoa considerada la Euskadi profunda donde el entorno de ETA y la izquierda abertzale imponen un régimen totalitario. Tal y como ya ha dicho José Carlos Mainer <i>Patria</i> es „una novela extensa y memorable que abarca 40 años de fascistización de una sociedad cerrada y recelosa y otros de degradación moral de las instituciones del Estado. Allí está todo: el mundo de la lucha armada y el encarcelamiento de sus héroes, la hipócrita y cruel ocultación de sus víctimas, la constitución de una mentalidad de „pueblo elegido“ y perseguido, el bochornoso papel de la iglesia católica y la sistemática y diaria división de una comunidad entre buenos y malos.</p> <p>La intención del autor al escribir esta novela ha sido mostrar el sufrimiento de las víctimas y el comportamiento abyecto de parte de la sociedad. Aramburu ha escrito en contra del sufrimiento inferido por unos hombres a otros y ha procurado mostrar en qué consiste dicho sufrimiento, quién lo genera y qué consecuencias físicas y psíquicas acarrea a las víctimas supervivientes. El mismo autor ha dicho que ha escrito en contra del crimen perpretado con excusa política, en nombre de una</p>	
--	--	--

	<p>patria donde un puñado de gente armada decide quien pertenece a dicha patria y quién debe abandonarla y desaparecer. Disfrutar de la lectura de esta grandísima novela y el análisis de la misma son los objetivos de este seminario. <b>Literatur:</b> Aramburu, Fernando (2016): <i>Patria</i>. Barcelona: Tusquets</p>	
--	--	--

<p>España Arjona S</p>	<p><b>El Nuevo cine argentino</b></p> <p>Se trata un seminario dedicado a las renovación cinematográfica del cine argentino a partir de los años 90. En él se proyectarán las películas más importantes del Nuevo Cine Argentino de autores como Lucrecia Martel, Pablo Trapero, Martín Rejtman, Juan José Campanella, Matías Piñeiro, etc. Además, se debatirá en clase el contexto histórico, los temas más característicos y los estilos fílmicos de este movimiento. <b>Literatura:</b> 2002 El nuevo cine argentino. Temas, autores y estilos de una renovación, Buenos Aires: FIPRESCI. Amado, Ana. 2009 La imagen justa. Cine argentino y política (1980-2007). Buenos Aires: Ediciones Colihue. Campero, Agustín. 2009 Nuevo cine argentino. De Rapado a Historias extraordinarias. Buenos Aires: Biblioteca Nacional.</p>	<p>Block</p> <p>17.-19.10., 18-21 O.10.35 22.-25.10., 18-21 N.10.18</p>
--------------------------------	--	---

<p>Hartung/ Heinen S</p>	<p><b>Simmels Rembrandt. Kunstgeschichtliche und kulturphilosophische Reflexionen.</b></p> <p>In einem Text, der als Abschrift unter dem Titel „Wenn ich Bilanz ziehe ...“ vorliegt, spricht Simmel von den verschiedenen Aspekten seines Werkes, zu denen auch Studien gehören, „in denen eine historische</p>	<p>Mi., 14-16</p> <p>I.13.47</p>
----------------------------------	---	----------------------------------



15.11.2018 – Änderungen sind grün hinterlegt)

	<p>Erscheinung als Realisierung je einer der grossen Menschheitsidee, Menschheitsmöglichkeiten behandelt wird – zuerst rein herausgearbeitet im Michelangelo-Aufsatz, dann im Goethe und im Rembrandt.“ Auch diese Versuche sind, so fügt er hinzu, „entwachsen einer metaphysischen Sehnsucht, die sich in dem gesuchten Verhältniss zwischen Theil und Ganzem, Oberfläche und Tiefe, Realität und Idee gleichmässig ausdrückt.“ --- Wir wollen im Seminar diesem Gedankengang Simmels am Leitfaden konzentrierter Lektüre sowie kunstgeschichtlicher und kulturphilosophischer Kontextualisierung nachgehen. Dabei verlangen wir von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bereitschaft zu extensiver Lektüre und die Freude an Diskussionen.</p> <p>Die Textgrundlage – Simmels Rembrandt. Ein kunstphilosophischer Versuch (1916) (Gesamtausgabe, Bd. 15, 305-515) – sollte vor Beginn der Lehrveranstaltung gelesen sein.</p> <p><b>Für Studierende des Teilstudiengangs Kunst steht der Text auf dem BSCW-Server des Faches Kunst bereit. Für Studierende des Faches Philosophie wird der Text unter MOODLE bei Anmeldung zur Verfügung gestellt (password: rembrandt).</b></p>	
--	---	--

**M 2b / Z-AVL 2b: Übersetzungstheorie und Übersetzungspraxis**

Roelen	Übersetzungstheorie und Übersetzungspraxis	Block
S	<p>Übersetzer sind Kulturvermittler, erst durch die Arbeit von Übersetzern kann Literatur zu Weltliteratur werden. Bei der Übertragung literarischer Texte gilt es, ein Stück fiktiver Lebenswelt so in eine andere Sprache zu bringen, dass es beim Leser (annähernd) die gleiche Wirkung erzielt wie beim Leser des Originals. Sprachkompetenz in Ausgangs- und Zielsprache, die Reflexion übersetzungstheoretischer Positionen und die Berücksichtigung des jeweiligen kulturellen Kontexts sind dabei Pflicht, der Spaß am kreativen Umgang mit Worten die Kür.</p> <p>In der angebotenen Veranstaltung werden die Teilnehmer mit den Grundzügen der Übersetzungsgeschichte und den wichtigsten Ansätzen der Übersetzungstheorie bekannt gemacht. Vor allem aber sollen sie viel Gelegenheit haben, sich selbst in der übersetzerischen Praxis zu erproben (Ausgangssprache Englisch, Zielsprache Deutsch). Die aktive Mitarbeit wird vorausgesetzt. Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Steigerung allgemeiner sprachlicher und kultureller Kompetenz</li> <li>- das Erarbeiten und die Diskussion von Kriterien für eine formal und inhaltlich adäquate Übersetzung</li> <li>- die Erhöhung der Sensibilität für sprachliche Ausdrucksformen und literarische Stile in ihrem jeweiligen kulturellen Kontext</li> <li>- die Förderung schriftsprachlicher Kreativität</li> </ul>	<p>Fr., 02.11.18, 14-20 O.09.23</p> <p>Sa., 03.11.18, 10-16 O.08.23</p> <p>Fr., 16.11.18, 14-20 O.09.11</p> <p>Sa., 17.11.18, 10-16 O.08.23</p>



Vorlesungsverzeichnis MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kombi- und Mono-Master) Wintersemester 2018/2019 (Stand:

15.11.2018 – Änderungen sind grün hinterlegt)

**M 3a: Berufsfelderkundung (nur PO 2014)**

Jürgensen u.a. C	<b>Berufsfelderkundung</b>	Mi., 16-18 (17.10., 31.10., 14.11., 28.11., 12.12., 16.01.)
---------------------	----------------------------	--

**M 3b: Berufsfelder der Literaturwissenschaft (nur PO 2014)**

Jürgensen u.a. S	<b>Berufsfelder der Literaturwissenschaft</b>	Mi., 16-18 (24.10., 07.11., 21.11., 05.12., 09.01., 30.01.)
---------------------	---	--

**M 4a: Selbst- und Projektorganisation (nur PO 2014)**

Diese Modulkomponente wird im Sommersemester wieder angeboten.

**M 4b: Schriftliche und mündliche Kommunikation (nur PO 2014)**

Diese Modulkomponente wird im Sommersemester wieder angeboten.

**M 4c: Sprachkurs (nur PO 2014)**

Sprachkurse für diese Modulkomponente finden Sie auf der Seite des Sprachlehrinstituts der BUW (<https://www.sli.uni-wuppertal.de/>)

**M 5a / Z-AVL 3a: Allgemeine Literaturwissenschaft II**

Zymner S	<b>Formatierungen der Lyrik</b>	Do., 10-12  O.08.23
-------------	---------------------------------	---------------------------

Spengler S	<b>Migrant Imaginaries: 20th-Century Literature of Im-/Migration</b>	Di., 16-18
	As Salman Rushdie writes in <i>Imaginary Homelands</i> , to migrate is "to lose language and home, to be defined by others, to become invisible, or, even worse, a target; it is to experience deep changes and wrenches in the soul" (210). However, it is not solely the migrant who is transformed by this experience: s/he "also transforms" his or her "new world" (Rushdie 210). In this class, we will explore experiences of migration and immigration as represented in literary texts from approximately the 1890s century to the present. We will mainly focus on texts written by first- and second-generation immigrant writers from a variety of ethnic backgrounds and different parts of the world, but possibly also include experiences of internal migration as well as texts written by the descendants of those who were brought to North America by force. We will study the impact of such complex processes of transformations on individual subjects as well as communities, focusing on constructions of home(land) and belonging, identity and otherness, intercultural and generational conflicts, experiences of exile, diaspora, and border crossings, as well as on issues of gender, race, ethnicity, and language. <b>Literatur:</b> Wird Ende August bekannt gegeben (WUSEL). <b>HINWEIS: Bitte die Registration Period der Anglistik beachten (20.08.-02.09.2018)!</b>	S.10.15

Heinen S	<b>Theory and Practice of Intercultural Adaptation</b>	Fr., 12-14
	In this seminar participants will be introduced to theories of adaptation (understood as as retellings of a story in a differnt medium) by looking at the specific case of intercultural adaptations, which	S.10.15



Vorlesungsverzeichnis MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kombi- und Mono-Master) Wintersemester 2018/2019 (Stand:

15.11.2018 – Änderungen sind grün hinterlegt)

	frequently result in innovative reinterpretations of source texts and their cultural context. <b>HINWEIS: Bitte die Registration Period der Anglistik beachten (20.08.-02.09.2018)!</b>	
--	--	--

Heinen S	<b>19th-century Indian Writing in English</b>	Do., 16-18
	Indian English fiction rose to prominence once in the early, and again in the late 20th century; however, it has a history reaching well back into the 19th century. In this seminar we will look at early examples of text produced by Indians in English to analyse the cultural tensions from which they emerged and which they bear witness to. <b>HINWEIS: Bitte die Registration Period der Anglistik beachten (20.08.-02.09.2018)!</b>	S.10.15

Hartung S	<b>Was sind Werte?</b>	Mo., 14-16
	Wir wollen im Rahmen dieser Lehrveranstaltung ein aktuelles Thema – die politische Debatte über die sog. abendländische oder europäische Wertegemeinschaft, in Abgrenzung zu anderen Kulturen – aufgreifen und in systematischer und historischer Absicht danach fragen, was mit dem Begriff „Wert“ (in Abgrenzung bspw. zu „Gesetz“, „Norm“, „Preis“ usw.) gemeint sein könnte. Was sind Werte und woher erhalten sie ihre Verbindlichkeit? Sind Werte der Natur oder der kulturellen Herkunft gemäß oder sind sie das Produkt von Aushandlungen? Wer bestimmt über das, was als Wert in einer Gesellschaft von allen anerkannt werden sollte? Um diese Fragen nicht in einem bloßen Ungefähr zu diskutieren, werden wir – nach einem kurzen Exkurs zur ökonomischen Werttheorie – bekannte werttheoretische und wertphilosophische Debatten der Zeit des späten 19. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg aufgreifen, als	O.10.39

	der Wertbegriff zum ersten Mal mit weltanschaulicher Wucht auftrat und die politischen Krisenzeiten begleitete. Es wird sich bei der Lektüre – der Texte von Nietzsche, Weber, Windelband, Rickert, Scheler u.a. – zeigen, dass viele Aspekte dieser Debatten immer noch (oder schon wieder) von erstaunlicher Aktualität sind.	
--	---	--

Trawny S	<b>Was ist Rassismus?</b>	Di., 8-10
		O.09.36

Feldmann/ Hartung S	<b>Welche Natur wollen wir für ein gutes Leben?</b>	Mo., 16-18
	Im Seminar verfolgen wir – zum Abschluss unserer Reihe von Lehrveranstaltungen mit Studierenden und Schülerinnen/ Schülern zum Thema Natur/Kultur – das Ziel, über naturethische und ökologische Fragen nachzudenken. Für die Teilnahme ist ein Besuch der vorausgehenden Lehrveranstaltungen nicht zwingend notwendig, wenn auch durchaus unschädlich. Allerdings ist zwingend erforderlich ein Interesse an aktuellen Fragen zur Naturethik und die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte. Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar ist an die Vorbereitung von und Teilnahme an einer Reihe von Expertengesprächen (20./ 21. 11. 2018, ganztags) gebunden.  Zur Vorbereitung empfohlen: T. Kirchhoff, L. Trepl (Hg.): Vieldeutige Natur – Landschaft, Wildnis und Ökosystem als kulturgeschichtliche Phänomene (2009). G. Hartung, T. Kirchhoff (Hg.): Welche Natur brauchen wir? Analyse einer anthropologischen Grundproblematik des 21. Jahrhunderts (2014).	O.11.40



Vorlesungsverzeichnis MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kombi- und Mono-Master) Wintersemester 2018/2019 (Stand:

15.11.2018 – **Änderungen sind grün hinterlegt**)

**M 5b / Z-AVL 3b: Literaturtheoretische Positionen der Gegenwart**

Nantke S	<b>Neuere literaturtheoretische Positionen der Gegenwart</b>	Di., 12-14
	Das Seminar widmet sich der gemeinsamen Lektüre literaturtheoretischer Positionen der Gegenwart. Es geht demnach weniger um die Aufarbeitung bereits mehrfach besprochener Richtungen, sondern um aktuellste Trends literaturwissenschaftlicher Positionen.	O.09.36

**M 6a Vergleichende Literaturwissenschaft II (VL) (nur PO 2014)**

Jürgensen V	<b>Literatur um 1800</b>	Mi., 12-14
	Im Mittelpunkt der Vorlesung steht jene nicht nur literarisch bewegte Umbruchzeit der Jahrhundertwende um 1800, die - mit Blick auf die deutschsprachige Literatur - heute vor allem mit "klassischen" und "romantischen" Tendenzen in Verbindung gebracht wird. Ziele der Vorlesung sind daher sowohl die Klärung der mentalitäts-, kultur- und literaturgeschichtlichen Hintergründe dieser Künste übergreifenden Strömungen, als auch die textnahe Analyse zentraler literarischer Dokumente. Das Spektrum der thematisierten Texte umfasst dabei sowohl einige der maßgeblichen programmatisch-philosophischen Schriften (u.a. Schiller, F. und A.W. Schlegel), als auch lyrische, epische und dramatische Texte (u.a. Schiller, Goethe, Hölderlin, Tieck, Novalis).	HS22

Stein V	<b>Das dramatische 14. Jahrhundert</b>	Di., 10-12
	Mit dem 14. Jahrhundert verbindet man vermutlich vor allem Krisenphänomene: Hundertjähriger Krieg zwischen England und Frankreich, Residenz des Papstes in Avignon und „Großes Abendländisches Schisma“, schreckliche Naturkatastrophen und natürlich das	<b>HS10</b>

	<p>grauenerregende Wüten der Pest. Dennoch – oder vielleicht gerade deshalb – sind in diesem Zeitraum herausragende Dichter und Denker hervorgetreten. Erinnert sei nur an Dante Alighieri mit seiner grandiosen Göttlichen Komödie, an Boccaccios Decameron oder an Geoffrey Chaucers Canterbury Tales. Es ist aber auch das Jahrhundert, in dem in Italien der Humanismus seinen Siegeszug anzutreten beginnt und im deutschsprachigen Raum die mystische Literatur mit Meister Eckhart und Heinrich Seuse einen Höhepunkt erlebt.</p> <p>Die über zwei Semester angelegte Vorlesung will das dramatische 14. Jahrhundert mit seinen Höhen und Tiefen nachzuzeichnen suchen. Unsere literarische und historische Erkundungsreise wird uns dabei kreuz und quer durch Europa führen.</p>	
--	---	--

Rennhak V	<b>Irish Literature in Context: 1700-2018</b>	Di., 16-18
	<b>HINWEIS: Bitte die Registration Period der Anglistik beachten (20.08.-02.09.2018)!</b>	HS21

Spengler V	<b>A Cultural of U.S. Literature from the Early Twentieth Century to the Present: Modernism, Postmodernism, New Ethnic Literatures, and Recent Developments</b>	Mi., 10-12
	In this lecture course, we will discuss selected phases and moments of American cultural and literary history from the early twentieth century to the present, thus focusing on a time period that often cannot be covered in depth in our GLS courses. We will cover major twentieth-century literary movements such as modernism and postmodernism and their philosophical underpinnings, consider authors from a variety of gender, class, and ethnic positions, and discuss socio-historical developments such as the civil rights movement and their cultural repercussions. In the final part of the semester, we	HS22



Vorlesungsverzeichnis MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kombi- und Mono-Master) Wintersemester 2018/2019 (Stand:

15.11.2018 – Änderungen sind grün hinterlegt)

	<p>will then focus on major themes and developments in contemporary literature. Time permitting, we will also cover forms of cultural expressions other than literary texts such as photography, film, and graphic novels.</p> <p><b>HINWEIS: Bitte die <i>Registration Period der Anglistik</i> beachten (20.08.-02.09.2018)!</b></p>	
--	--	--

Riesenweber V	<p><b>Die römische Literatur von den Anfängen bis zum Tod Ciceros</b></p>	Mi., 14-16
	<p>Als Höhepunkt der römischen Literatur gilt gemeinhin die Augusteische Klassik. In dieser kurzen Blütezeit entstanden die großen Werke eines Vergil, Horaz, Propertius, Tibull, Ovid und Livius. Aber sie sind natürlich nicht vom Himmel gefallen; vielmehr wären sie undenkbar ohne die zahlreichen Vorgänger, die das Feld der römischen Literatur beackert haben, seit Livius Andronicus während der <i>ludi Romani</i> des Jahres 240 v. Chr. erstmals eine von ihm in lateinischer Sprache verfaßte Tragödie auf die Bühne gebracht hatte.</p> <p>Die Vorlesung wird einen Überblick über diese oftmals nur fragmentarisch erhaltenen Autoren bieten, die den griechischen Musen erstmals eine Heimat in Latium bereitet und damit den Weg zur Augusteischen Klassik geebnet haben.</p>	N.10.20

**M 6b Vergleichende Literaturwissenschaft II (nur PO 2014)**

Sander S	<p><b>Italien-Bilder in der deutschen Lyrik (2 Termine!)</b></p>	2 Termine!
	<p>Neben Goethes Aufzeichnungen über seine Italienische Reise entfaltet vor allem das Lied der Mignon aus dem Bildungsroman „Wilhelm Meister“ eine außerordentliche Wirkungsmacht: Die berühmten Verse „Kennst du das Land, wo die Zitronen blühen [...] Dahin, dahin / Möcht ich mit dir, o mein Geliebter, ziehn“ – diese Verse weckten bei</p>	<p>Do., 14-16 O.11.40</p> <p>oder</p>

	<p>den nachfolgenden Generationen eine ungeahnte Italien-Sehnsucht und lockten – lange vor dem Massentourismus heutiger Tage – Scharen kunstsinniger Bildungsbürger in den Süden. Viele Autoren hielten ihre Eindrücke in lyrischer Form fest und verfassten Gedichte über italienische Landschaften und Städte, Bauwerke und Künstler, aber auch über Alltagsbegegnungen und -erfahrungen. – Das Seminar wird einen Bogen vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart spannen und Italien-Gedichte u.a. von Goethe, Hölderlin, Platen, Hebbel, Meyer, Nietzsche, Hofmannsthal, Rilke, Benn, Bachmann, Kaschnitz, Brinkmann, Kunert und Grünbein behandeln.</p> <p><b>Textgrundlage</b> (zur Anschaffung empfohlen): Italien – Eine Reise in Gedichten. Hrsg. von Dietrich Bode. Überarb. Neuausgabe. Stuttgart: Reclam, 2016 (UB 19303).</p>	Fr., 10-12 O.10.35
--	--	-----------------------

Meier/ Karsten S	<p><b>Goethe in Italien</b></p>	Mi., 16-18
	<p>In den Jahren 1786 bis 1788 reiste Johann Wolfgang von Goethe durch Italien, von den Alpen bis nach Sizilien. Seine Erlebnisse und Eindrücke, sowohl auf der Reise als auch während seiner beiden längeren Aufenthalte in Rom hielt er im Tagebuch fest, das die Grundlage für die 1816/17 verfasste „Italienische Reise“ bildete. Das Seminar wird dieses Werk aus literaturgeschichtlicher wie historischer Perspektive in den Blick nehmen: als Dokument für die Entwicklung des Dichters und vieler seiner Werke ebenso wie als Zeugnis für die politischen und gesellschaftlichen Zustände im päpstlichen Rom am Vorabend der Französischen Revolution.</p> <p><b>Quellen:</b> Als wohlfeile Leseausgabe wird empfohlen: Johann Wolfgang von Goethe: Italienische Reise. Hamburger Ausgabe, München, dtv 1988 (ff.) Zitable Werkausgabe:</p>	S.10.18



Vorlesungsverzeichnis MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kombi- und Mono-Master) Wintersemester 2018/2019 (Stand:

15.11.2018 – Änderungen sind grün hinterlegt)

	<p>Johann Wolfgang von Goethe: Italienische Reise, hrsg. von Hans-Georg Dewitz, in: Sämtliche Werke. Briefe, Tagebücher und Gespräche, Band 15, Frankfurt am Main, Deutscher Klassikerverlag 1993</p> <p>Johann Wolfgang von Goethe: Italienische Reise, hrsg. von Andreas Beyer u.a., in: Sämtliche Werke nach Epochen seines Schaffens, hrsg. von Karl Richter u.a., Band 15, München, Hanser 1992</p> <p>Zusätzliche Quelle: Johann Wolfgang von Goethe: Reise-Tagebuch 1786. Tagebuch der Italienischen Reise für Frau von Stein. 2 Bände, Band 1: Faksimile der Handschrift von Goethe, und Band 2: Transkription von Wolfgang Albrecht, hrsg. von Konrad Scheurmann und Jochen Golz, Main, von Zabern 1997.</p> <p><b>Einführende Forschungsliteratur:</b> Achim Aurnhammer: Goethes „Italienische Reise“ im Kontext der deutschen Italienreisen. In: Goethe-Jahrbuch 120 (2003), S. 72–86. Norbert Miller: Der Wanderer Goethe in Italien. Hanser, München 2002 Roberto Zapperi, Das Inkognito – Goethes ganz andere Existenz in Rom, München 1999 Bernd Witte u.a. (Hrsg.): Goethe-Handbuch, 4 Bde., Stuttgart, Metzler 1996 ff. Albert Meier (Hrsg.), Un paese indicibilmente bello. (Il «Viaggio in Italia» di Goethe e il mito della Sicilia). Ein unsäglich schönes Land. (Goethes «Italienische Reise» und der Mythos Siziliens). Sellerio editore Palermo 1987.</p>	
--	---	--

	<p>gesellschaftlicher Wert werden wir an möglichst vielen unterschiedlichen Beispielen diskutieren. Mit bezaubernden Texten aus Minnesang und erzählender Literatur, aber auch mit dem grundlegenden Traktat des Andreas Capellanus Über die Liebe (De amore) wollen wir uns dabei intensiv auseinandersetzen.</p> <p>Texte werden zur Verfügung gestellt.</p>	
--	--	--

<p>Stein/ Walther S</p>	<p><b>Damen erzählen sich selbst</b></p> <p>Seit der römische Dichter Ovid die Karthagerkönigin Dido einen Bekenntnisbrief an den treulosen Trojaner Aeneas schreiben ließ, entstand eine Fülle fingierter wie echter Selbstzeugnisse, in denen Fürstinnen und andere hochrangige Frauen über ihr Leben und Handeln Rechenschaft ablegten, ihre Erfahrungen und ihre Politik erklärten, ihre Pläne und ihre Ideale entwickelten – von Elisabeth I. von England über Wilhelmine von Bayreuth bis Katharina II. von Russland, von Ma-dame de Sevigné bis zu den großen Pariser Salondamen des späten 18. Jahrhunderts.</p> <p>Das interdisziplinäre Seminar für Fortgeschrittene untersucht ausgewählte Briefe, Gespräche und Memoiren politisch einflussreicher, kulturelle Maßstäbe setzender Damen der Frühen Neuzeit. Es fragt nach ihren Stilen und Strategien, nach den je spezifischen Kommunikationsformen und Mentalitäten, kurz: nach den Formen der Macht der entscheidenden Akteurinnen des ‚Zeitalters der Vernunft‘.</p>	<p>Do., 14-16</p> <p>O.10.39</p>
---------------------------------	--	----------------------------------

<p>Stein S</p>	<p><b>Höfische Liebe</b></p> <p>Die Frage nach dem Wesen der Minne wurde ab dem 12. Jahrhundert zu einem zentralen Thema für die höfischen Dichter. Maßgebliche Aspekte der hochmittelalterlichen Liebeskonzeption wie die Frage nach der Entstehung von Liebe, die Bedeutung des Dienstgedankens oder die Relevanz von Liebe als</p>	<p>Mi., 10-12</p> <p>HS 2</p>
--------------------	---	-------------------------------

<p>Rennhak S</p>	<p><b>Contemporary Irish Women Writers</b></p> <p><b>HINWEIS: Bitte die Registration Period der Anglistik beachten (20.08.-02.09.2018)!</b></p>	<p>Di., 18-20</p> <p>O.09.36</p>
----------------------	---	----------------------------------



Vorlesungsverzeichnis MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kombi- und Mono-Master) Wintersemester 2018/2019 (Stand:

15.11.2018 – **Änderungen sind grün hinterlegt**)

Nowotnick S	<b>Der Beginn des Realismus: Le rouge et le noir (Stendhal)</b>	Mi., 14-16
	Eingehende Besprechung dieses Schlüsselromans des 19. Jahrhunderts für den Beginn des literarischen Realismus. Einführung in das Gesamtwerk Stendhals.	O.09.11

Nowotnick S	<b>Mémoire, fiction, identité</b>	Do., 10-12
	Auseinandersetzung mit narrativen Identitätstheorien und Anwendung auf ausgesuchte Texte der französischen Gegenwartsliteratur.	O.11.09

López López-Pielow S	<b>„Patria“ de Fernando Aramburu: el terror de ETA desde el postfranquismo hasta 2011</b>	Mi., 14-16
	Encuadre de la obra dentro de la narrativa del siglo XXI como ejemplo de superación de las técnicas posmodernistas y su pertenencia al (neo)realismo. La narración abarca los años desde el postfranquismo hasta 2011 cuando ETA anunció el cese definitivo de su actividad armada. <i>Patria</i> es la crónica de una muerte anunciada, la del Txato, asesinado por ETA en un pueblo guipuzcoano, relatada desde la perspectiva y los sentimientos de este pequeño empresario, de familiares, amigos y vecinos. Miren, madre de etarra, es una de las protagonistas de esta novela coral junto con Bittori, su vecina y su más íntima amiga hasta que los proetarras dejan una pintada contra el Txato y Bittori. Miren y Bittori, dos matriarcas de familias rotas que Aramburu retrata con maestría gracias a su estilo directo, sin adornos, y a la mezcla de primera y tercera persona. La novela está ambientada en una localidad rural del País Vasco en la provincia de Guipúzcoa considerada la Euskadi profunda donde el entorno de ETA y la izquierda abertzale imponen un régimen totalitario. Tal y como ya ha dicho José Carlos Mainer <i>Patria</i> es „una novela extensa y	K2

	<p>memorable que abarca 40 años de fascistización de una sociedad cerrada y recelosa y otros de degradación moral de las instituciones del Estado. Allí está todo: el mundo de la lucha armada y el encarcelamiento de sus héroes, la hipócrita y cruel ocultación de sus víctimas, la constitución de una mentalidad de „pueblo elegido“ y perseguido, el bochornoso papel de la iglesia católica y la sistemática y diaria división de una comunidad entre buenos y malos.</p> <p>La intención del autor al escribir esta novela ha sido mostrar el sufrimiento de las víctimas y el comportamiento abyecto de parte de la sociedad. Aramburu ha escrito en contra del sufrimiento inferido por unos hombres a otros y ha procurado mostrar en qué consiste dicho sufrimiento, quién lo genera y qué consecuencias físicas y psíquicas acarrea a las víctimas supervivientes. El mismo autor ha dicho que ha escrito en contra del crimen perpetrado con excusa política, en nombre de una patria donde un puñado de gente armada decide quien pertenece a dicha patria y quién debe abandonarla y desaparecer.</p> <p>Disfrutar de la lectura de esta grandísima novela y el análisis de la misma son los objetivos de este seminario.</p> <p><b>Literatur:</b> Aramburu, Fernando (2016): <i>Patria</i>. Barcelona: Tusquets</p>	
--	--	--

España Arjona S	<b>El Nuevo cine argentino</b>	Block
	Se trata un seminario dedicado a las renovación cinematográfica del cine argentino a partir de los años 90. En él se proyectarán las películas más importantes del Nuevo Cine Argentino de autores como Lucrecia Martel, Pablo Trapero, Martín Rejtman, Juan José Campanella, Matías Piñeiro, etc.	17.-19.10., 18-21 O.10.35 22.-25.10., 18-21 N.10.18



Vorlesungsverzeichnis MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kombi- und Mono-Master) Wintersemester 2018/2019 (Stand:

15.11.2018 – Änderungen sind grün hinterlegt)

	<p>Además, se debatirá en clase el contexto histórico, los temas más característicos y los estilos fílmicos de este movimiento.</p> <p><b>Literatura:</b>          2002 El nuevo cine argentino. Temas, autores y estilos de una renovación, Buenos Aires: FIPRESCI. Amado, Ana.          2009 La imagen justa. Cine argentino y política (1980-2007). Buenos Aires: Ediciones Colihue. Campero, Agustín.          2009 Nuevo cine argentino. De Rapado a Historias extraordinarias. Buenos Aires: Biblioteca Nacional.</p>	
--	---	--

	<p>Die Textgrundlage – Simmels Rembrandt. Ein kunstphilosophischer Versuch (1916) (Gesamtausgabe, Bd. 15, 305-515) – sollte vor Beginn der Lehrveranstaltung gelesen sein.</p> <p><b>Für Studierende des Teilstudiengangs Kunst steht der Text auf dem BSCW-Server des Faches Kunst bereit.</b></p> <p><b>Für Studierende des Faches Philosophie wird der Text unter MOODLE bei Anmeldung zur Verfügung gestellt (password: rembrandt).</b></p>	
--	---	--

Hartung/ Heinen S	<p><b>Simmels Rembrandt. Kunstgeschichtliche und kulturphilosophische Reflexionen.</b></p>	Mi., 14-16
	<p>In einem Text, der als Abschrift unter dem Titel „Wenn ich Bilanz ziehe ...“ vorliegt, spricht Simmel von den verschiedenen Aspekten seines Werkes, zu denen auch Studien gehören, „in denen eine historische Erscheinung als Realisierung je einer der grossen Menschheitsidee, Menschheitsmöglichkeiten behandelt wird – zuerst rein herausgearbeitet im Michelangelo-Aufsatz, dann im Goethe und im Rembrandt.“ Auch diese Versuche sind, so fügt er hinzu, „entwachsen einer metaphysischen Sehnsucht, die sich in dem gesuchten Verhältniss zwischen Theil und Ganzem, Oberfläche und Tiefe, Realität und Idee gleichmässig ausdrückt.“ --- Wir wollen im Seminar diesem Gedankengang Simmels am Leitfaden konzentrierter Lektüre sowie kunstgeschichtlicher und kulturphilosophischer Kontextualisierung nachgehen. Dabei verlangen wir von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bereitschaft zu extensiver Lektüre und die Freude an Diskussionen.</p>	I.13.47

Stein/ Mindt S	<p><b>Neulateinische Texte zu Neapel</b></p>	Do., 10-12
	<p>Im Seminar werden neulateinische Texte gelesen und diskutiert, die entweder in Neapel entstanden sind und/oder Neapel zum Thema haben. Neapel war ein wichtiges Zentrum des italienischen Renaissance-Humanismus und wurde dann gesamteuropäisch einflussreich. Durch mythopoietische Verfahren wird Neapel als Parthenope und neues Arcadien zu einem Sinnbild der Erneuerung antiker Weisheit. Das Hauptseminar behandelt exemplarisch neulateinische Texte, die davon zeugen, darunter etwa Werke des Giovanni Pontano.</p> <p><b>Literatur:</b>          Die konkrete Textauswahl sowie einführende Literatur wird rechtzeitig vor Semesterbeginn auf moodle bekannt gegeben. Der Einschreibeschlüssel ist unter <a href="mailto:mindt@uni-wuppertal.de">mindt@uni-wuppertal.de</a> zu erfragen.</p>	K1

Heinen S	<p><b>Einführung in die Kunstwissenschaften</b></p>	Mi., 16-18
	<p>Die Lehrveranstaltung führt in die theoretische Auseinandersetzung mit Kunst und Gestaltung ein. Dazu stellt sie im fachsystematischen Zusammenhang vor, welche Perspektiven Wissenschaften jenseits der Kunstgeschichte auf die bildenden und bauenden Künste und auf die visuelle Kultur eröffnen, und rückt</p>	I.13.47



Vorlesungsverzeichnis MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kombi- und Mono-Master) Wintersemester 2018/2019 (Stand:

15.11.2018 – Änderungen sind grün hinterlegt)

	<p>die Bedeutung verschiedener Nachbarwissenschaften (Technik-, Medien-, Bild-, Sprach-, Literatur-, Kultur-, Film- und Designwissenschaften, Philosophie, Psychologie, Anthropologie, Soziologie, Marketing, Informatik etc.) und Kunstlehren (z.B. Gestaltungsgrundlagenlehre, Designprinzipien) und der dort entwickelten theoretischen und didaktischen Ansätze für das Fach Kunst und die Kunstpädagogik in den Blick.</p> <p><b>Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Held, Jutta, und Norbert Schneider: Grundzüge der Kunstwissenschaft. Gegenstandsbereiche - Institutionen - Problemfelder, Köln 2007. (in Auszügen)</li> <li>- McLuhan, Marshall: Das Medium ist die Botschaft, in: Die magischen Kanäle – "Understanding Media", Düsseldorf und Wien 1970, S. 17-34.</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird am Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.</p>	
--	---	--

	<p>Stuttgart 2010).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Aghion, Irène / Barbillon, Claire / Lissarrague, Francois: Reclams Lexikon der antiken Götter und Heroen in der Kunst, Stuttgart 2000.</li> <li>-Büttner, Frank / Gottdang, Andrea: Einführung in die Ikonographie. Wege zur Deutung von Bildinhalten, München 2006.-Duby, Georges / Daval, Jean-Luc (Hrsg.): Skulptur. Von der Antike bis zur Gegenwart, Bd. 3 (Renaissance bis Rokoko), Köln 1996.</li> </ul>	
--	---	--

Lehmann S	<b>Profane Ikonographien und ihre Medien</b>	Mi., 12-14
	<p>Die Götter und ihr Liebesleben, Helden und Fabelwesen boten seit der Antike bildenden Künstlern aller Gattungen umfangreiche Darstellungsmöglichkeiten. Das in der Neuzeit entstandene Spektrum reicht von den Venus-Gemälden Tizians bis hin zu den marmornen Frauenraubgruppen Berninis, weitere Beispiele bieten Dürers Druckgrafik und Cellinis Goldschmiedearbeiten. Das Seminar vertieft exemplarisch Sujets und deren medienspezifischen Besonderheiten. Welche Themen eigneten sich für welche Kontexte? Welche Texte boten auch jenseits von Ovid hierfür Anregungen? Und welche Innovationen ließen sich mit neuen Medien realisieren?</p> <p><b>Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Ovid, Metamorphosen (z.B. lateinisch/deutsch mit einer Übersetzung von Michael von Albrecht,</li> </ul>	I.13.41

Wruck S	<b>Robert Smithson und die Land Art</b>	Fr., 10-12
	<p>Der Land Art-Künstler Robert Smithson steht als zentrale, die amerikanische Kunst seit den 1960er Jahren prägende Figur im Mittelpunkt des Seminars. Dabei werden sowohl seine „Earthworks“ in den Weiten des amerikanischen Westens als auch seine Schriften Gegenstand der Diskussion sein. Darüber hinaus soll mit der Besprechung seiner Künstlerkollegen Michael Heizer, Walter de Maria, Robert Morris u.a das kunsthistorische Umfeld beleuchtet werden, sowie die Kunst in Bezug zum kulturhistorischen Kontext gesetzt werden. Themen wie die beginnende Sensibilität gegenüber Umweltproblemen und die kulturgeschichtliche Bedeutung der Landschaft in Amerika sind hier neben weiteren Aspekten zu nennen. Sollte die Zeit es erlauben, werfen wir auch noch einen Blick auf aktuelle Bearbeitungen des Themas.</p> <p><b>Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Flam, Jack (Hg.): Robert Smithson. The Collected Writings. Berkeley 1996</li> <li>- Graziani, Ron: Robert Smithson and the American Landscape. Cambridge/Mass. 2004</li> <li>- Ursprung, Phillip: Grenzen der Kunst. Allan Kaprow und das Happening, Robert Smithson und die Land Art. München 2003</li> <li>- Kat.-Ausst.: Robert Smithson. Los Angeles u.a. 2004</li> <li>- Reynolds, Jennifer: Robert Smithson. Learning from</li> </ul>	I.13.41



Vorlesungsverzeichnis MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kombi- und Mono-Master) Wintersemester 2018/2019 (Stand:

15.11.2018 – Änderungen sind grün hinterlegt)

	<p>New Jersey and Elsewhere. Cambridge/Mass. 2003          - Shapiro, Gary: Earthwards. Robert Smithson and Art after Babel. Berkeley 1995          - Werkner, Patrick: Land Art USA. München 1992          - Beardsley, John: Earthworks and beyond. Contemporary art in the landscape. New York 1989          - Kat.-Ausst.: Earth Art. Andrew Dickson White Museum, Cornell University, Ithaca, New York 1969          - Boettger, Suzaan: Earthworks: art and the landscape of the sixties. Berkeley 2002          - Kat.-Ausst.: Ends of the Earth. Land Art to 1974. Los Angeles 2012          - Schramm, Samantha: Land Art. Berlin 2014</p>	
--	---	--

M 7a Berufliche Spezialisierung (nur PO 2014)

Nohl S	<b>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – Tue Gutes und rede darüber</b>	<b>Block</b>
	<p>Das Seminar „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – Tue Gutes und rede darüber“ gibt den Studierenden einen Überblick über die tägliche Arbeit als Pressesprecher bzw. Mitarbeiter in der Unternehmenskommunikation. Im ersten Block werden außerdem die Grundlagen der PR-Konzeption vermittelt, im zweiten Teil beschäftigen wir uns mit dem Thema Krisenkommunikation und der Arbeitsweise von Journalisten.          Das Seminar richtet sich an alle, die einen ersten Einblick in die PR suchen und/oder eine Anstellung in diesem Bereich anstreben.</p>	<p>Sa., 15.12.18, 10-16 Uhr          So., 16.12.18, 10-16 Uhr          Sa., 12.01.19, 10-16 Uhr          So., 13.01.19, 10-16 Uhr          0.08.23</p>

	<p>konfessioneller Träger mit Kooperationspartnern Bildungsangebote zu gesellschaftsrelevanten Themen zu initiieren, gemeinsam Bildungsprozesse anzustoßen und ein möglichst breites Publikum zu erreichen. Das KBW positioniert sich in seiner Bildungsarbeit in Präsenzveranstaltungen (Vortrag, Podiumsgespräch, Workshop, Lesungen), über seine Medienwerkstatt in Radio- und Videobeiträgen sowie seit Anfang dieses Jahres über seinen Blog.          Der Blog greift Themen des Kurs- und Veranstaltungsprogramms auf, präsentiert diese für ein online-Format (Texte, Bilder, Video, Audio) und vertieft sie in Hinblick auf weiterführende Diskurse und Bildungsressourcen. In dem Praktikum sind Sie Teil der Online-Redaktion des Bildungswerks. Sie wählen in Abstimmung mit der Redaktion Themen aus und arbeiten selbständig an der Präsentation für den Blog.          Anforderungen für einen Leistungsnachweis: drei Posts und Teilnahme an mindestens fünf Redaktionssitzungen, Besuch von drei Veranstaltungen, über die ein Blog-Beitrag geschrieben werden muss, sowie weitere Präsenzzeiten nach Vereinbarung. Die Präsenztermine im KBW werden in der ersten Sitzung abgesprochen.</p>	<p><a href="mailto:Schettler@bildungswerk-wuppertal.de">Schettler@bildungswerk-wuppertal.de</a></p>
--	---	---

Schettler S	<b>Bloggen in der Arbeitswelt</b>	<b>Block</b>
	<p>Das Katholische Bildungswerk Wuppertal / Solingen / Remscheid (KBW) ist eine vom Land NRW anerkannte Einrichtung der Weiterbildung und hat ein breit angelegtes Kurs- und Veranstaltungsprogramm. Ziel ist, als</p>	<p>Die Anmeldung und Terminabsprache erfolgt per Mail mit der Dozentin</p>

Blankenheim S	<b>Game Designers &amp; Software Artists: Inszenierung und Selbstverständnis der Künstler/innen bei Electronic Arts, 1983-1988 – Konzeptionen, Entwurf und Realisation einer Ausstellung</b>	Do., 14-16 I.13.41
	<p>Anfang der 1980er hielten in Wohn- und Schlafzimmern immer mehr Heimcomputer Einzug.</p>	



Vorlesungsverzeichnis MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kombi- und Mono-Master) Wintersemester 2018/2019 (Stand:

15.11.2018 – Änderungen sind grün hinterlegt)

	<p>Vor diesem Hintergrund entstand insbesondere in den U.S.A. eine wachsende Szene der Computerspielentwicklung, die sich zunehmend professionalisierte. Die Game Designer/innen dieser Zeit standen nicht nur vor der Herausforderung Computerspiele als Gegenstand zu definieren, zu gestalten und umzusetzen, sondern begriffen sich auch als Künstler/innen, die sich ein neues Medium zu eigen machen. Unterstützt durch die Kuratorin der Design-Sammlung Schriefers, Karin Weckermann, soll als Ergebnis der Veranstaltung eine Ausstellung entstehen (ca. Juli 2019), deren Thema die Inszenierung und das Selbstverständnis der Game Designer/innen als Künstler/innen ist. Als Untersuchungsobjekte dienen dabei vor allem die Produkte der Firma Electronic Arts, wie sie von 1983 bis 1988 vertrieben wurden, allem voran ihre Spielverpackungen, aber auch Werbeanzeigen und Interviews in Fachzeitschriften sowie die Anleitungsliteratur der Entwickler/innen zum Game Design. Die Untersuchung der Gegenstände soll dabei angebunden werden an die Geschichte und Systematik der künstlerischen Selbstinszenierung und der Reflexion über das Kunstschaffen in der Kunstliteratur. Teil der Veranstaltung ist zudem ein allgemeiner historischer Einblick in die Frühphase der kommerziellen Computerspielentwicklung, ihre ästhetischen Überlegungen, technischen Limitationen und künstlerischen Ambitionen.</p> <p><b>Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Blankenheim, Björn: real art through computer games ... Die Produktionsästhetik des Computer Game Design (1982-1996) im Spiegel der historischen Kunstliteratur. Bielefeld 2018.</li> <li>- Donovan, Tristan: Replay. The history of video games. Lewes, East Sussex 2010.</li> <li>- Krems, Eva-Bettina: Der Fleck auf der Venus. 500 Künstleranekdoten von Apelles bis Picasso. 2. Auflage, München 2005.</li> </ul>	
--	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kris, Ernst/ Otto Kurz: Die Legende vom Künstler. Ein geschichtlicher Versuch. Frankfurt a.M. 1980.</li> <li>- Plinius Secundus, Gaius: Naturkunde, lat.-dt., Buch 35, "Farben, Malerei, Plastik". Hg. und übers. von Roderich König in Zusammenarbeit mit Gerhard Winkler. 2. überarb. Auflage, Zürich, Düsseldorf 1997.</li> <li>- Robling, Franz-Hubert: Redner und Rhetorik. Studie zur Begriffs- und Ideengeschichte des Rednerideals. Hamburg 2007.</li> </ul> <p>(Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.)</p>	
--	--	--

Chihaiia S	<b>Erzählforschung visuell vermitteln</b>	Mi., 18-20
	<p>Diese Lehrveranstaltung nimmt an einem Projekt zur Verbesserung der Lehre durch digitale Medien teil, das eine interdisziplinäre Kooperation zwischen der Hispanistik und dem Mediendesign darstellt. In dieser Lehrveranstaltung werden die Studierenden der Hispanistik in Kleingruppen in den ersten beiden Wochen einen ausgewählten fachwissenschaftlichen Problembereich erarbeiten und Studierenden des Mediendesigns präsentieren, die auf dieser Grundlage und in Rücksprache mit den Hispanistikstudierenden eine neue Art der Wissensvermittlung gestalten werden. Für die fachübergreifende Arbeit – Präsentation des fachwissenschaftlichen Problems, Zwischenpräsentation der Ergebnisse und abschließende Präsentation – sind insgesamt fünf Sitzungen (integrativ) vorgesehen, die von der geplanten Seminarzeit abweichen können, und an denen die Teilnahme für alle Studierenden verpflichtend ist. Die verbleibenden Sitzungen finden zu den hier angegebenen Zeiten und in dem hier aufgeführten Seminarraum statt.</p>	O.10.32



15.11.2018 – Änderungen sind grün hinterlegt)

M 7b Neue Medien (nur PO 2014)

Diese Modulkomponente wird im Sommersemester wieder angeboten.

M 8a und 8b / Z-AVL 4a und 4b: Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft – Vergleichende Literaturwissenschaft

Voß S	<p><b>Literatur und Handicap</b></p> <p>Krankheit und Alter gehören zu den Gegebenheiten der Existenz. Dennoch erfahren sie im alltäglichen Leben eine Verdrängung. Aufgrund des Anspruchs gegenüber perfekter Funktionalität werden diese anthropologischen Konstanten in eine Gedächtnislücke verbannt. Ähnliches gilt für den diese Perfektibilität relativierenden Modus der körperlichen und geistigen Handicaps. Zugleich sind jedoch Alter, Krankheit und Handicap auch normative Parameter der Wertung, mit denen der soziale und der medizinische Diskurs ein Einteilungsraster von Norm und Abweichung und damit von Inklusion und Exklusion betreibt. Das haben sowohl die Diskursanalyse Foucaults als auch die neueren kulturwissenschaftlichen Disziplin der „Disability Studies“ (Dederich, Hagner) herausgearbeitet. Außerdem hat die Renaissance eines „somatic turn“ (Schroer) in den Geisteswissenschaften zu einer stärkeren Beachtung der sozialen und kulturellen Funktion und Codierung von Körperlichkeit und ihrer konstruktiven Mechanismen geführt. „Body“ und „Beauty Politics“ werden zu neuen Mechanismen von Differenzierung und darüber hinaus auch von Identitätskonstruktion. Derlei Fragestellungen haben ihren Einzug in die Literaturwissenschaft gehalten. Das mag daraus resultieren, dass Literatur und Kunst aufgrund ihrer spezifischen Sprechweise</p>	Fr., 12-14  K4
----------	---	----------------------

	<p>dafür geeignet sind, sowohl diese gesonderten und existentiell relevanten Zustände darzustellen, als auch die subjektive Erfahrung von Alter, Handicap und Krankheit als (oft von externen Faktoren generierte) Abweichung von der Norm plausibel zu machen. Das Seminar wird sich in komparatistischer und intermedialer Ausrichtung dieser Fragekomplexe und der formalästhetischen Darstellung und Inszenierung von Handicap (Alter und Krankheit) annehmen, dabei gezielt in die neueren Strömungen der „Disability Studies“ einführen und deren Relevanz für die Literaturwissenschaft diskutieren. Nach einer Besprechung wichtiger theoretischer Ansätze (Dederich, Foucault, Nußbaum, Schroer) könnten in dieser Lehrveranstaltung Texte zu Grunde gelegt werden von Charles Baudelaire, Elias Canetti, Arno Geiger, Victor Hugo, Thomas Mann, Guy de Maupassant, Edgar Allan Poe, Wilhelm Raabe, Marcel Schwob, Theodor Storm, Ernst Toller, Oscar Wilde und Heinrich Zschokke, Gemälde von Otto Dix und Egon Schiele, Filmbeiträge von Tod Browning, Alfred Hitchcock, David Lynch, Jennifer Chambers Lynch und Matthew Barney. Das Seminar wird erörtern, inwieweit unterschiedliche Narrative durch eine Dialektik von „Disability“ und „Capability“ (Martha Nußbaum) strukturiert werden.</p> <p><b>Literatur:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Johann S. Ach/Arnd Pollmann (Hgg.): no body is perfect. Baumaßnahmen am menschlichen Körper. Bioethische und ästhetische Aufrisse, Bielefeld 2006</li> <li>2) Markus Dederich: Körper, Kultur und Behinderung. Eine Einführung in die Disability Studies, Bielefeld 2007.</li> <li>3) Michel Foucault: Die Anormalen. Vorlesungen am Collège de France (1974-1975). Aus dem Französischen von Michaela Ott und Konrad Honsel, Frankfurt am Main 2007.</li> </ol>	
--	---	--



Vorlesungsverzeichnis MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kombi- und Mono-Master) Wintersemester 2018/2019 (Stand:

15.11.2018 – Änderungen sind grün hinterlegt)

	<p>4) Michael Hagner (Hg.): Der falsche Körper. Beiträge zu einer Geschichte der Monstrositäten, Göttingen 1995.</p> <p>5) Achim Hölter: Die Invaliden. Die vergessene Geschichte der Kriegskrüppel in dereuropäischen Literatur bis zum 19. Jahrhundert, Stuttgart/Weimar 1995</p> <p>6) Klaus E. Müller: Der Krüppel. ethnologia passionis humanae, München 1996.</p> <p>7) Rolf Parr: „Monströse Körper und Schwellenfiguren als Faszinations- und Narrationstypen ästhetischen Differenzgewinns“, in: Achim Geisenhanslücke/Georg Mein (Hgg.): Monströse Ordnungen. Zur Typologie und Ästhetik des Anormalen, Bielefeld 2009, S. 19-42.</p> <p>8) Markus Schroer (Hg.): Soziologie des Körpers, Frankfurt am Main 2005.</p>	
--	---	--

Zymner S	<b>Formatierungen der Lyrik</b>	Do., 10-12
		O.08.23

Martínez S	<b>Literatur zwischen Faktum und Fiktion</b>	Di., 14-16
	Die Grenzlinie zwischen fiktional-literarischen und faktualen Texten wird in der Literatur der Gegenwart immer wieder unterwandert: Reportagen benutzen allwissende Erzählerstandpunkte, Schlüsselromane referieren auf reale Tatsachen usw. Im Seminar werden vor dem Hintergrund der Unterscheidung zwischen fiktionalen und faktualen Texten einige solcher Grenzgängertexte untersucht.	O.08.23

Spengler S	<b>Migrant Imaginaries: 20th-Century Literature of Im-/Migration</b>	Di., 16-18
---------------	--	------------

	<p>As Salman Rushdie writes in <i>Imaginary Homelands</i>, to migrate is "to lose language and home, to be defined by others, to become invisible, or, even worse, a target; it is to experience deep changes and wrenches in the soul" (210). However, it is not solely the migrant who is transformed by this experience: s/he "also transforms" his or her "new world" (Rushdie 210). In this class, we will explore experiences of migration and immigration as represented in literary texts from approximately the 1890s century to the present. We will mainly focus on texts written by first- and second-generation immigrant writers from a variety of ethnic backgrounds and different parts of the world, but possibly also include experiences of internal migration as well as texts written by the descendants of those who were brought to North America by force. We will study the impact of such complex processes of transformations on individual subjects as well as communities, focusing on constructions of home(land) and belonging, identity and otherness, intercultural and generational conflicts, experiences of exile, diaspora, and border crossings, as well as on issues of gender, race, ethnicity, and language.</p> <p><b>Literatur:</b> Wird Ende August bekannt gegeben (WUSEL).</p> <p><b>HINWEIS: Bitte die Registration Period der Anglistik beachten (20.08.-02.09.2018)!</b></p>	S.10.15
--	---	---------

Zymner S	<b>Formatierungen der Lyrik</b>	Do., 10-12
		O.08.23

Martínez S	<b>Literatur zwischen Faktum und Fiktion</b>	Di., 14-16
	Die Grenzlinie zwischen fiktional-literarischen und faktualen Texten wird in der Literatur der	O.08.23



Vorlesungsverzeichnis MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kombi- und Mono-Master) Wintersemester 2018/2019 (Stand:

15.11.2018 – Änderungen sind grün hinterlegt)

	Gegenwart immer wieder unterwandert: Reportagen benutzen allwissende Erzählerstandpunkte, Schlüsselromane referieren auf reale Tatsachen usw. Im Seminar werden vor dem Hintergrund der Unterscheidung zwischen fiktionalen und faktualen Texten einige solcher Grenzgängertexte untersucht.	
--	--	--

Spengler S	<b>Migrant Imaginaries: 20th-Century Literature of Im-/Migration</b>	Di., 16-18
	As Salman Rushdie writes in <i>Imaginary Homelands</i> , to migrate is "to lose language and home, to be defined by others, to become invisible, or, even worse, a target; it is to experience deep changes and wrenches in the soul" (210). However, it is not solely the migrant who is transformed by this experience: s/he "also transforms" his or her "new world" (Rushdie 210). In this class, we will explore experiences of migration and immigration as represented in literary texts from approximately the 1890s century to the present. We will mainly focus on texts written by first- and second-generation immigrant writers from a variety of ethnic backgrounds and different parts of the world, but possibly also include experiences of internal migration as well as texts written by the descendants of those who were brought to North America by force. We will study the impact of such complex processes of transformations on individual subjects as well as communities, focusing on constructions of home(land) and belonging, identity and otherness, intercultural and generational conflicts, experiences of exile, diaspora, and border crossings, as well as on issues of gender, race, ethnicity, and language. <b>Literatur:</b> Wird Ende August bekannt gegeben (WUSEL).	S.10.15

	<b>HINWEIS: Bitte die Registration Period der Anglistik beachten (20.08.-02.09.2018)!</b>	
--	---	--

Heinen S	<b>Theory and Practice of Intercultural Adaptation</b>	Fr., 12-14
	In this seminar participants will be introduced to theories of adaptation (understood as as retellings of a story in a different medium) by looking at the specific case of intercultural adaptations, which frequently result in innovative reinterpretations of source texts and their cultural context. <b>HINWEIS: Bitte die Registration Period der Anglistik beachten (20.08.-02.09.2018)!</b>	S.10.15

Heinen S	<b>19th-century Indian Writing in English</b>	Do., 16-18
	Indian English fiction rose to prominence once in the early, and again in the late 20th century; however, it has a history reaching well back into the 19th century. In this seminar we will look at early examples of text produced by Indians in English to analyse the cultural tensions from which they emerged and which they bear witness to. <b>HINWEIS: Bitte die Registration Period der Anglistik beachten (20.08.-02.09.2018)!</b>	S.10.15

Hartung S	<b>Was sind Werte?</b>	Mo., 14-16
	Wir wollen im Rahmen dieser Lehrveranstaltung ein aktuelles Thema – die politische Debatte über die sog. abendländische oder europäische Wertegemeinschaft, in Abgrenzung zu anderen Kulturen – aufgreifen und in systematischer und historischer Absicht danach fragen, was mit dem Begriff „Wert“ (in Abgrenzung bspw. zu „Gesetz“, „Norm“, „Preis“ usw.) gemeint sein könnte. Was sind Werte und woher erhalten sie ihre	O.10.39



Vorlesungsverzeichnis MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kombi- und Mono-Master) Wintersemester 2018/2019 (Stand:

15.11.2018 – Änderungen sind grün hinterlegt)

	<p>Verbindlichkeit? Sind Werte der Natur oder der kulturellen Herkunft gemäß oder sind sie das Produkt von Aushandlungen? Wer bestimmt über das, was als Wert in einer Gesellschaft von allen anerkannt werden sollte? Um diese Fragen nicht in einem bloßen Ungefähr zu diskutieren, werden wir – nach einem kurzen Exkurs zur ökonomischen Werttheorie – bekannte werttheoretische und wertphilosophische Debatten der Zeit des späten 19. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg aufgreifen, als der Wertbegriff zum ersten Mal mit weltanschaulicher Wucht auftrat und die politischen Krisenzeiten begleitete. Es wird sich bei der Lektüre – der Texte von Nietzsche, Weber, Windelband, Rickert, Scheler u.a. – zeigen, dass viele Aspekte dieser Debatten immer noch (oder schon wieder) von erstaunlicher Aktualität sind.</p>	
--	--	--

	<p>Vorbereitung von und Teilnahme an einer Reihe von Expertengesprächen (20./ 21. 11. 2018, ganztags) gebunden.</p> <p>Zur Vorbereitung empfohlen:  T. Kirchhoff, L. Trepl (Hg.): <i>Vieldeutige Natur – Landschaft, Wildnis und Ökosystem als kulturgeschichtliche Phänomene</i> (2009).  G. Hartung, T. Kirchhoff (Hg.): <i>Welche Natur brauchen wir? Analyse einer anthropologischen Grundproblematik des 21. Jahrhunderts</i> (2014).</p>	
--	--	--

Trawny S	<b>Was ist Rassismus?</b>	Di., 8-10
		O.09.36

Feldmann/ Hartung S	<b>Welche Natur wollen wir für ein gutes Leben?</b>	Mo., 16-18
	<p>Im Seminar verfolgen wir – zum Abschluss unserer Reihe von Lehrveranstaltungen mit Studierenden und Schülerinnen/ Schülern zum Thema Natur/Kultur – das Ziel, über naturethische und ökologische Fragen nachzudenken. Für die Teilnahme ist ein Besuch der vorausgehenden Lehrveranstaltungen nicht zwingend notwendig, wenn auch durchaus unschädlich. Allerdings ist zwingend erforderlich ein Interesse an aktuellen Fragen zur Naturethik und die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte. Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar ist an die</p>	O.11.40

Meier/ Karsten S	<b>Goethe in Italien</b>	Mi., 16-18
	<p>In den Jahren 1786 bis 1788 reiste Johann Wolfgang von Goethe durch Italien, von den Alpen bis nach Sizilien. Seine Erlebnisse und Eindrücke, sowohl auf der Reise als auch während seiner beiden längeren Aufenthalte in Rom hielt er im Tagebuch fest, das die Grundlage für die 1816/17 verfasste „Italienische Reise“ bildete. Das Seminar wird dieses Werk aus literaturgeschichtlicher wie historischer Perspektive in den Blick nehmen: als Dokument für die Entwicklung des Dichters und vieler seiner Werke ebenso wie als Zeugnis für die politischen und gesellschaftlichen Zustände im päpstlichen Rom am Vorabend der Französischen Revolution.</p> <p><b>Quellen:</b>  Als wohlfeile Leseausgabe wird empfohlen:  Johann Wolfgang von Goethe: <i>Italienische Reise</i>. Hamburger Ausgabe, München, dtv 1988 (ff.)  Zitbare Werkausgabe:  Johann Wolfgang von Goethe: <i>Italienische Reise</i>, hrsg. von Hans-Georg Dewitz, in: <i>Sämtliche Werke. Briefe, Tagebücher und Gespräche</i>, Band 15, Frankfurt am Main, Deutscher Klassikerverlag 1993  Johann Wolfgang von Goethe: <i>Italienische Reise</i>, hrsg. von Andreas Beyer u.a., in: <i>Sämtliche Werke</i></p>	S.10.18



15.11.2018 – Änderungen sind grün hinterlegt)

	<p>nach Epochen seines Schaffens, hrsg. von Karl Richter u.a., Band 15, München, Hanser 1992</p> <p>Zusätzliche Quelle:</p> <p>Johann Wolfgang von Goethe: Reise-Tagebuch 1786. Tagebuch der Italienischen Reise für Frau von Stein. 2 Bände, Band 1: Faksimile der Handschrift von Goethe, und Band 2: Transkription von Wolfgang Albrecht, hrsg. von Konrad Scheurmann und Jochen Golz, Main, von Zabern 1997.</p> <p><b>Einführende Forschungsliteratur:</b></p> <p>Achim Aurnhammer: Goethes „Italienische Reise“ im Kontext der deutschen Italienreisen. In: Goethe-Jahrbuch 120 (2003), S. 72–86.</p> <p>Norbert Miller: Der Wanderer Goethe in Italien. Hanser, München 2002</p> <p>Roberto Zapperi, Das Inkognito – Goethes ganz andere Existenz in Rom, München 1999</p> <p>Bernd Witte u.a. (Hrsg.): Goethe-Handbuch, 4 Bde., Stuttgart, Metzler 1996 ff.</p> <p>Albert Meier (Hrsg.), Un paese indicibilmente bello. (Il «Viaggio in Italia» di Goethe e il mito della Sicilia). Ein unsäglich schönes Land. (Goethes «Italienische Reise» und der Mythos Siziliens). Sellerio editore Palermo 1987.</p>	
--	---	--

Stein S	<b>Höfische Liebe</b>	Mi., 10-12
	<p>Die Frage nach dem Wesen der Minne wurde ab dem 12. Jahrhundert zu einem zentralen Thema für die höfischen Dichter. Maßgebliche Aspekte der hochmittelalterlichen Liebeskonzeption wie die Frage nach der Entstehung von Liebe, die Bedeutung des Dienstgedankens oder die Relevanz von Liebe als gesellschaftlicher Wert werden wir an möglichst vielen unterschiedlichen Beispielen diskutieren. Mit bezaubernden Texten aus Minnesang und erzählender Literatur, aber auch mit dem grundlegenden Traktat des Andreas Capellanus Über die Liebe (De amore) wollen wir uns dabei intensiv auseinandersetzen.</p>	HS 2

	Texte werden zur Verfügung gestellt.	
--	--------------------------------------	--

Stein/ Walther S	<b>Damen erzählen sich selbst</b>	Do., 14-16
	<p>Seit der römische Dichter Ovid die Karthagerkönigin Dido einen Bekenntnisbrief an den treulosen Trojaner Aeneas schreiben ließ, entstand eine Fülle fingierter wie echter Selbstzeugnisse, in denen Fürstinnen und andere hochrangige Frauen über ihr Leben und Handeln Rechenschaft ablegten, ihre Erfahrungen und ihre Politik erklärten, ihre Pläne und ihre Ideale entwickelten – von Elisabeth I. von England über Wilhelmine von Bayreuth bis Katharina II. von Russland, von Ma-dame de Sevigné bis zu den großen Pariser Salondamen des späten 18. Jahrhunderts.</p> <p>Das interdisziplinäre Seminar für Fortgeschrittene untersucht ausgewählte Briefe, Gespräche und Memoiren politisch einflussreicher, kulturelle Maßstäbe setzender Damen der Frühen Neuzeit. Es fragt nach ihren Stilen und Strategien, nach den je spezifischen Kommunikationsformen und Mentalitäten, kurz: nach den Formen der Macht der entscheidenden Akteurinnen des ‚Zeitalters der Vernunft‘.</p>	O.10.39

Rennhak S	<b>Contemporary Irish Women Writers</b>	Di., 18-20
	<b>HINWEIS: Bitte die <i>Registration Period</i> der Anglistik beachten (20.08.-02.09.2018)!</b>	O.09.36

Nowotnick S	<b>Der Beginn des Realismus: Le rouge et le noir (Stendhal)</b>	Mi., 14-16
	Eingehende Besprechung dieses Schlüsselromans des 19. Jahrhunderts für den Beginn des literarischen Realismus. Einführung in das Gesamtwerk Stendhals.	O.09.11



15.11.2018 – **Änderungen sind grün hinterlegt**)

Nowotnick S	<b>Mémoire, fiction, identité</b>	Do., 10-12
	Auseinandersetzung mit narrativen Identitätstheorien und Anwendung auf ausgesuchte Texte der französischen Gegenwartsliteratur.	O.11.09

López López-Pielow S	<b>„Patria“ de Fernando Aramburu: el terror de ETA desde el postfranquismo hasta 2011</b>	Mi., 14-16
	Encuadre de la obra dentro de la narrativa del siglo XXI como ejemplo de superación de las técnicas posmodernistas y su pertenencia al (neo)realismo. La narración abarca los años desde el postfranquismo hasta 2011 cuando ETA anunció el cese definitivo de su actividad armada. <i>Patria</i> es la crónica de una muerte anunciada, la del Txato, asesinado por ETA en un pueblo guipuzcoano, relatada desde la perspectiva y los sentimientos de este pequeño empresario, de familiares, amigos y vecinos. Miren, madre de etarra, es una de las protagonistas de esta novela coral junto con Bittori, su vecina y su más íntima amiga hasta que los proetarras dejan una pintada contra el Txato y Bittori. Miren y Bittori, dos matriarcas de familias rotas que Aramburu retrata con maestría gracias a su estilo directo, sin adornos, y a la mezcla de primera y tercera persona. La novela está ambientada en una localidad rural del País Vasco en la provincia de Guipúzcoa considerada la Euskadi profunda donde el entorno de ETA y la izquierda abertzale imponen un régimen totalitario. Tal y como ya ha dicho José Carlos Mainer <i>Patria</i> es „una novela extensa y memorable que abarca 40 años de fascistización de una sociedad cerrada y recelosa y otros de degradación moral de las instituciones del Estado. Allí está todo: el mundo de la lucha armada y el encarcelamiento de sus héroes, la hipócrita y cruel ocultación de sus víctimas, la constitución de una mentalidad de „pueblo elegido“ y perseguido, el	K2

	<p>bochornoso papel de la iglesia católica y la sistemática y diaria división de una comunidad entre buenos y malos.</p> <p>La intención del autor al escribir esta novela ha sido mostrar el sufrimiento de las víctimas y el comportamiento abyecto de parte de la sociedad. Aramburu ha escrito en contra del sufrimiento inferido por unos hombres a otros y ha procurado mostrar en qué consiste dicho sufrimiento, quién lo genera y qué consecuencias físicas y psíquicas acarrea a las víctimas supervivientes. El mismo autor ha dicho que ha escrito en contra del crimen perpetrado con excusa política, en nombre de una patria donde un puñado de gente armada decide quien pertenece a dicha patria y quién debe abandonarla y desaparecer.</p> <p>Disfrutar de la lectura de esta grandísima novela y el análisis de la misma son los objetivos de este seminario.</p> <p><b>Literatur:</b> Aramburu, Fernando (2016): <i>Patria</i>. Barcelona: Tusquets</p>	
--	--	--

España Arjona S	<b>El Nuevo cine argentino</b>	Block
	<p>Se trata un seminario dedicado a las renovación cinematográfica del cine argentino a partir de los años 90. En él se proyectarán las películas más importantes del Nuevo Cine Argentino de autores como Lucrecia Martel, Pablo Trapero, Martín Rejtman, Juan José Campanella, Matías Piñeiro, etc. Además, se debatirá en clase el contexto histórico, los temas más característicos y los estilos fílmicos de este movimiento.</p> <p><b>Literatura:</b> 2002 El nuevo cine argentino. Temas, autores y estilos de una renovación, Buenos Aires: FIPRESCI. Amado, Ana.</p>	<p>17.-19.10., 18-21 O.10.35 22.-25.10., 18-21 N.10.18</p>



Vorlesungsverzeichnis MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kombi- und Mono-Master) Wintersemester 2018/2019 (Stand:

15.11.2018 – Änderungen sind grün hinterlegt)

	<p>2009 La imagen justa. Cine argentino y política (1980-2007). Buenos Aires: Ediciones Colihue. Campero, Agustín.</p> <p>2009 Nuevo cine argentino. De Rapado a Historias extraordinarias. Buenos Aires: Biblioteca Nacional.</p>	
--	--	--

Hartung/ Heinen S	<b>Simmels Rembrandt. Kunstgeschichtliche und kulturphilosophische Reflexionen.</b>	Mi., 14-16
		1.13.47

Sander S	<b>Italien-Bilder in der deutschen Lyrik (2 Termine!)</b>	2 Termine!
	<p>Neben Goethes Aufzeichnungen über seine Italienische Reise entfaltete vor allem das Lied der Mignon aus dem Bildungsroman „Wilhelm Meister“ eine außerordentliche Wirkungsmacht: Die berühmten Verse „Kennst du das Land, wo die Zitronen blühen [...] Dahin, dahin / Möcht ich mit dir, o mein Geliebter, ziehn“ – diese Verse weckten bei den nachfolgenden Generationen eine ungeahnte Italien-Sehnsucht und lockten – lange vor dem Massentourismus heutiger Tage – Scharen kunstsinniger Bildungsbürger in den Süden. Viele Autoren hielten ihre Eindrücke in lyrischer Form fest und verfassten Gedichte über italienische Landschaften und Städte, Bauwerke und Künstler, aber auch über Alltagsbegegnungen und -erfahrungen. – Das Seminar wird einen Bogen vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart spannen und Italien-Gedichte u.a. von Goethe, Hölderlin, Platen, Hebbel, Meyer, Nietzsche, Hofmannsthal, Rilke, Benn, Bachmann, Kaschnitz, Brinkmann, Kunert und Grünbein behandeln.</p> <p><b>Textgrundlage</b> (zur Anschaffung empfohlen): Italien – Eine Reise in Gedichten. Hrsg. von Dietrich Bode. Überarb. Neuausgabe. Stuttgart: Reclam, 2016 (UB 19303).</p>	<p>Do., 14-16 O.11.40</p> <p>oder</p> <p>Fr., 10-12 O.10.35</p>

Meier/ Karsten S	<b>Goethe in Italien</b>	Mi., 16-18
	<p>In den Jahren 1786 bis 1788 reiste Johann Wolfgang von Goethe durch Italien, von den Alpen bis nach Sizilien. Seine Erlebnisse und Eindrücke, sowohl auf der Reise als auch während seiner beiden längeren Aufenthalte in Rom hielt er im Tagebuch fest, das die Grundlage für die 1816/17 verfasste „Italienische Reise“ bildete. Das Seminar wird dieses Werk aus literaturgeschichtlicher wie historischer Perspektive in den Blick nehmen: als Dokument für die Entwicklung des Dichters und vieler seiner Werke ebenso wie als Zeugnis für die politischen und gesellschaftlichen Zustände im päpstlichen Rom am Vorabend der Französischen Revolution.</p> <p><b>Quellen:</b> Als wohlfeile Leseausgabe wird empfohlen: Johann Wolfgang von Goethe: Italienische Reise. Hamburger Ausgabe, München, dtv 1988 (ff.) Zitbare Werkausgabe: Johann Wolfgang von Goethe: Italienische Reise, hrsg. von Hans-Georg Dewitz, in: Sämtliche Werke. Briefe, Tagebücher und Gespräche, Band 15, Frankfurt am Main, Deutscher Klassikerverlag 1993 Johann Wolfgang von Goethe: Italienische Reise, hrsg. von Andreas Beyer u.a., in: Sämtliche Werke nach Epochen seines Schaffens, hrsg. von Karl Richter u.a., Band 15, München, Hanser 1992 Zusätzliche Quelle: Johann Wolfgang von Goethe: Reise-Tagebuch 1786. Tagebuch der Italienischen Reise für Frau von Stein. 2 Bände, Band 1: Faksimile der Handschrift von Goethe, und Band 2: Transkription von Wolfgang Albrecht, hrsg. von Konrad Scheurmann und Jochen Golz, Main, von Zabern 1997.</p> <p><b>Einführende Forschungsliteratur:</b> Achim Aurnhammer: Goethes „Italienische Reise“ im Kontext der deutschen Italienreisen. In: Goethe-</p>	S.10.18



Vorlesungsverzeichnis MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kombi- und Mono-Master) Wintersemester 2018/2019 (Stand:

15.11.2018 – Änderungen sind grün hinterlegt)

	<p>Jahrbuch 120 (2003), S. 72–86.          Norbert Miller: Der Wanderer Goethe in Italien. Hanser, München 2002          Roberto Zapperi, Das Inkognito – Goethes ganz andere Existenz in Rom, München 1999          Bernd Witte u.a. (Hrsg.): Goethe-Handbuch, 4 Bde., Stuttgart, Metzler 1996 ff.          Albert Meier (Hrsg.), Un paese indicibilmente bello. (Il «Viaggio in Italia» di Goethe e il mito della Sicilia). Ein unsäglich schönes Land. (Goethes «Italienische Reise» und der Mythos Siziliens). Sellerio editore Palermo 1987.</p>	
--	---	--

	<p>Kunstgeschichte auf die bildenden und bauenden Künste und auf die visuelle Kultur eröffnen, und rückt die Bedeutung verschiedener Nachbarwissenschaften (Technik-, Medien-, Bild-, Sprach-, Literatur-, Kultur-, Film- und Designwissenschaften, Philosophie, Psychologie, Anthropologie, Soziologie, Marketing, Informatik etc.) und Kunstlehren (z.B. Gestaltungsgrundlagenlehre, Designprinzipien) und der dort entwickelten theoretischen und didaktischen Ansätze für das Fach Kunst und die Kunstpädagogik in den Blick.  <b>Literatur:</b>          - Held, Jutta, und Norbert Schneider: Grundzüge der Kunstwissenschaft. Gegenstandsbereiche - Institutionen - Problemfelder, Köln 2007. (in Auszügen)          - McLuhan, Marshall: Das Medium ist die Botschaft, in: Die magischen Kanäle – "Understanding Media", Düsseldorf und Wien 1970, S. 17-34.          Weitere Literatur wird am Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.</p>	
--	--	--

Stein/ Mindt S	<b>Neulateinische Texte zu Neapel</b>	Do., 10-12
	<p>Im Seminar werden neulateinische Texte gelesen und diskutiert, die entweder in Neapel entstanden sind und/oder Neapel zum Thema haben. Neapel war ein wichtiges Zentrum des italienischen Renaissance-Humanismus und wurde dann gesamt-europäisch einflussreich. Durch mythopoietische Verfahren wird Neapel als Parthenope und neues Arcadien zu einem Sinnbild der Erneuerung antiker Weisheit. Das Hauptseminar behandelt exemplarisch neulateinische Texte, die davon zeugen, darunter etwa Werke des Giovanni Pontano.  <b>Literatur:</b>          Die konkrete Textauswahl sowie einführende Literatur wird rechtzeitig vor Semesterbeginn auf moodle bekannt gegeben. Der Einschreibeschlüssel ist unter <a href="mailto:mindt@uni-wuppertal.de">mindt@uni-wuppertal.de</a> zu erfragen.</p>	K1

Lehmann S	<b>Profane Ikonographien und ihre Medien</b>	Mi., 12-14
	<p>Die Götter und ihr Liebesleben, Helden und Fabelwesen boten seit der Antike bildenden Künstlern aller Gattungen umfangreiche Darstellungsmöglichkeiten. Das in der Neuzeit entstandene Spektrum reicht von den Venus-Gemälden Tizians bis hin zu den marmornen Frauenraubgruppen Berninis, weitere Beispiele bieten Dürers Druckgrafik und Cellinis Goldschmiedearbeiten. Das Seminar vertieft exemplarisch Sujets und deren medien-spezifischen Besonderheiten. Welche Themen eignen sich für welche Kontexte? Welche Texte boten auch jenseits von Ovid hierfür Anregungen? Und welche Innovationen ließen sich mit neuen Medien realisieren?  <b>Literatur:</b></p>	I.13.41

Heinen S	<b>Einführung in die Kunstwissenschaften</b>	Mi., 16-18
	<p>Die Lehrveranstaltung führt in die theoretische Auseinandersetzung mit Kunst und Gestaltung ein. Dazu stellt sie im fachsystematischen Zusammenhang vor, welche Perspektiven Wissenschaften jenseits der</p>	I.13.47



Vorlesungsverzeichnis MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kombi- und Mono-Master) Wintersemester 2018/2019 (Stand:

15.11.2018 – Änderungen sind grün hinterlegt)

	<p>-Ovid, Metamorphosen (z.B. lateinisch/deutsch mit einer Übersetzung von Michael von Albrecht, Stuttgart 2010).</p> <p>-Aghion, Irène / Barbillon, Claire / Lissarrague, Francois: Reclams Lexikon der antiken Götter und Heroen in der Kunst, Stuttgart 2000.</p> <p>-Büttner, Frank / Gott dang, Andrea: Einführung in die Ikonographie. Wege zur Deutung von Bildinhalten, München 2006.-Duby, Georges / Daval, Jean-Luc (Hrsg.): Skulptur. Von der Antike bis zur Gegenwart, Bd. 3 (Renaissance bis Rokoko), Köln 1996.</p>	
--	---	--

	<p>- Kat.-Ausst.: Robert Smithson. Los Angeles u.a. 2004</p> <p>- Reynolds, Jennifer: Robert Smithson. Learning from New Jersey and Elsewhere. Cambridge/Mass. 2003</p> <p>- Shapiro, Gary: Earthwards. Robert Smithson and Art after Babel. Berkeley 1995</p> <p>- Werkner, Patrick: Land Art USA. München 1992</p> <p>- Beardsley, John: Earthworks and beyond. Contemporary art in the landscape. New York 1989</p> <p>- Kat.-Ausst.: Earth Art. Andrew Dickson White Museum, Cornell University, Ithaca, New York 1969</p> <p>- Boettger, Suzaan: Earthworks: art and the landscape of the sixties. Berkeley 2002</p> <p>- Kat.-Ausst.: Ends of the Earth. Land Art to 1974. Los Angeles 2012</p> <p>- Schramm, Samantha: Land Art. Berlin 2014</p>	
--	---	--

Wruck S	<b>Robert Smithson und die Land Art</b>	Fr., 10-12
	<p>Der Land Art-Künstler Robert Smithson steht als zentrale, die amerikanische Kunst seit den 1960er Jahren prägende Figur im Mittelpunkt des Seminars. Dabei werden sowohl seine „Earthworks“ in den Weiten des amerikanischen Westens als auch seine Schriften Gegenstand der Diskussion sein. Darüber hinaus soll mit der Besprechung seiner Künstlerkollegen Michael Heizer, Walter de Maria, Robert Morris u.a das kunsthistorische Umfeld beleuchtet werden, sowie die Kunst in Bezug zum kulturhistorischen Kontext gesetzt werden. Themen wie die beginnende Sensibilität gegenüber Umweltproblemen und die kulturgeschichtliche Bedeutung der Landschaft in Amerika sind hier neben weiteren Aspekten zu nennen. Sollte die Zeit es erlauben, werfen wir auch noch einen Blick auf aktuelle Bearbeitungen des Themas.</p> <p><b>Literatur:</b></p> <p>- Flam, Jack (Hg.): Robert Smithson. The Collected Writings. Berkeley 1996</p> <p>- Graziani, Ron: Robert Smithson and the American Landscape. Cambridge/Mass. 2004</p> <p>- Ursprung, Phillip: Grenzen der Kunst. Allan Kaprow und das Happening, Robert Smithson und die Land Art. München 2003</p>	I.13.41

**M 8c: Lektüreübung**

Zymner S	<b>Klassiker der Komparatistik: Wellek/Warren, Theory of Literature</b>	Do., 8-10
		O.08.23

**M 9a: Allgemeine und Angewandte Literaturwissenschaft – Spezialisierung (nur PO 2014)**

<b>Voß</b> S	<b>Literatur und Handicap</b>	Fr., 12-14
	<p>Krankheit und Alter gehören zu den Gegebenheiten der Existenz. Dennoch erfahren sie im alltäglichen Leben eine Verdrängung. Aufgrund des Anspruchs gegenüber perfekter Funktionalität werden diese anthropologischen Konstanten in eine Gedächtnislücke verbannt. Ähnliches gilt für den diese Perfektibilität relativierenden Modus der körperlichen und geistigen Handicaps. Zugleich sind jedoch Alter, Krankheit und Handicap auch normative Parameter der Wertung, mit denen der soziale und der medizinische Diskurs ein</p>	K4



15.11.2018 – Änderungen sind grün hinterlegt)

	<p>Einteilungsraster von Norm und Abweichung und damit von Inklusion und Exklusion betreibt. Das haben sowohl die Diskursanalyse Foucaults als auch die neueren kulturwissenschaftlichen Disziplin der „Disability Studies“ (Dederich, Hagner) herausgearbeitet. Außerdem hat die Renaissance eines „somatic turn“ (Schroer) in den Geisteswissenschaften zu einer stärkeren Beachtung der sozialen und kulturellen Funktion und Codierung von Körperlichkeit und ihrer konstruktiven Mechanismen geführt. „Body“ und „Beauty Politics“ werden zu neuen Mechanismen von Differenzierung und darüber hinaus auch von Identitätskonstruktion. Derlei Fragestellungen haben ihren Einzug in die Literaturwissenschaft gehalten. Das mag daraus resultieren, dass Literatur und Kunst aufgrund ihrer spezifischen Sprechweise dafür geeignet sind, sowohl diese gesonderten und existentiell relevanten Zustände darzustellen, als auch die subjektive Erfahrung von Alter, Handicap und Krankheit als (oft von externen Faktoren generierte) Abweichung von der Norm plausibel zu machen. Das Seminar wird sich in komparatistischer und intermedialer Ausrichtung dieser Fragekomplexe und der formalästhetischen Darstellung und Inszenierung von Handicap (Alter und Krankheit) annehmen, dabei gezielt in die neueren Strömungen der „Disability Studies“ einführen und deren Relevanz für die Literaturwissenschaft diskutieren. Nach einer Besprechung wichtiger theoretischer Ansätze (Dederich, Foucault, Nußbaum, Schroer) könnten in dieser Lehrveranstaltung Texte zu Grunde gelegt werden von Charles Baudelaire, Elias Canetti, Arno Geiger, Victor Hugo, Thomas Mann, Guy de Maupassant, Edgar Allan Poe, Wilhelm Raabe, Marcel Schwob, Theodor Storm, Ernst Toller, Oscar Wilde und Heinrich Zschokke, Gemälde von Otto Dix und Egon Schiele, Filmbeiträge von Tod</p>	
--	--	--

	<p>Browning, Alfred Hitchcock, David Lynch, Jennifer Chambers Lynch und Matthew Barney. Das Seminar wird erörtern, inwieweit unterschiedliche Narrative durch eine Dialektik von „Disability“ und „Capability“ (Martha Nußbaum) strukturiert werden.  <b>Literatur:</b>          1) Johann S. Ach/Arnd Pollmann (Hgg.): no body is perfect. Baumaßnahmen am menschlichen Körper. Bioethische und ästhetische Aufrisse, Bielefeld 2006          2) Markus Dederich: Körper, Kultur und Behinderung. Eine Einführung in die Disability Studies, Bielefeld 2007.          3) Michel Foucault: Die Anormalen. Vorlesungen am Collège de France (1974-1975). Aus dem Französischen von Michaela Ott und Konrad Honsel, Frankfurt am Main 2007.          4) Michael Hagner (Hg.): Der falsche Körper. Beiträge zu einer Geschichte der Monstrositäten, Göttingen 1995.          5) Achim Hölter: Die Invaliden. Die vergessene Geschichte der Kriegskrüppel in dereuropäischen Literatur bis zum 19. Jahrhundert, Stuttgart/Weimar 1995          6) Klaus E. Müller: Der Krüppel. ethnologia passionis humanae, München 1996.          7) Rolf Parr: „Monströse Körper und Schwellenfiguren als Faszinations- und Narrationstypen ästhetischen Differenzgewinns“, in: Achim Geisenhanslücke/Georg Mein (Hgg.): Monströse Ordnungen. Zur Typologie und Ästhetik des Anormalen, Bielefeld 2009, S. 19-42.          8) Markus Schroer (Hg.): Soziologie des Körpers, Frankfurt am Main 2005.</p>	
--	---	--

Zymner S	<b>Formatierungen der Lyrik</b>	Do., 10-12  0.08.23
-------------	---------------------------------	---------------------------



Vorlesungsverzeichnis MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kombi- und Mono-Master) Wintersemester 2018/2019 (Stand:

15.11.2018 – Änderungen sind grün hinterlegt)

Martínez S	<b>Literatur zwischen Faktum und Fiktion</b>	Di., 14-16
	Die Grenzlinie zwischen fiktional-literarischen und faktualen Texten wird in der Literatur der Gegenwart immer wieder unterwandert: Reportagen benutzen allwissende Erzählerstandpunkte, Schlüsselromane referieren auf reale Tatsachen usw. Im Seminar werden vor dem Hintergrund der Unterscheidung zwischen fiktionalen und faktualen Texten einige solcher Grenzängertexte untersucht.	O.08.23

Spengler S	<b>Migrant Imaginaries: 20th-Century Literature of Im-/Migration</b>	Di., 16-18
	As Salman Rushdie writes in <i>Imaginary Homelands</i> , to migrate is "to lose language and home, to be defined by others, to become invisible, or, even worse, a target; it is to experience deep changes and wrenches in the soul" (210). However, it is not solely the migrant who is transformed by this experience: s/he "also transforms" his or her "new world" (Rushdie 210). In this class, we will explore experiences of migration and immigration as represented in literary texts from approximately the 1890s century to the present. We will mainly focus on texts written by first- and second-generation immigrant writers from a variety of ethnic backgrounds and different parts of the world, but possibly also include experiences of internal migration as well as texts written by the descendants of those who were brought to North America by force. We will study the impact of such complex processes of transformations on individual subjects as well as communities, focusing on constructions of home(land) and belonging, identity and otherness, intercultural and generational conflicts, experiences of exile,	S.10.15

	diaspora, and border crossings, as well as on issues of gender, race, ethnicity, and language. <b>Literatur:</b> Wird Ende August bekannt gegeben (WUSEL). <b>HINWEIS: Bitte die Registration Period der Anglistik beachten (20.08.-02.09.2018)!</b>	
--	--	--

Martínez S	<b>Literatur zwischen Faktum und Fiktion</b>	Di., 14-16
	Die Grenzlinie zwischen fiktional-literarischen und faktualen Texten wird in der Literatur der Gegenwart immer wieder unterwandert: Reportagen benutzen allwissende Erzählerstandpunkte, Schlüsselromane referieren auf reale Tatsachen usw. Im Seminar werden vor dem Hintergrund der Unterscheidung zwischen fiktionalen und faktualen Texten einige solcher Grenzängertexte untersucht.	O.08.23

Zymner S	<b>Formatierungen der Lyrik</b>	Do., 10-12
		O.08.23

Spengler S	<b>Migrant Imaginaries: 20th-Century Literature of Im-/Migration</b>	Di., 16-18
	As Salman Rushdie writes in <i>Imaginary Homelands</i> , to migrate is "to lose language and home, to be defined by others, to become invisible, or, even worse, a target; it is to experience deep changes and wrenches in the soul" (210). However, it is not solely the migrant who is transformed by this experience: s/he "also transforms" his or her "new world" (Rushdie 210). In this class, we will explore experiences of migration and immigration as represented in literary texts from approximately the 1890s century to the present. We will mainly focus on texts written by first- and second-	S.10.15



Vorlesungsverzeichnis MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kombi- und Mono-Master) Wintersemester 2018/2019 (Stand:

15.11.2018 – Änderungen sind grün hinterlegt)

	<p>generation immigrant writers from a variety of ethnic backgrounds and different parts of the world, but possibly also include experiences of internal migration as well as texts written by the descendants of those who were brought to North America by force. We will study the impact of such complex processes of transformations on individual subjects as well as communities, focusing on constructions of home(land) and belonging, identity and otherness, intercultural and generational conflicts, experiences of exile, diaspora, and border crossings, as well as on issues of gender, race, ethnicity, and language.</p> <p><b>Literatur:</b> Wird Ende August bekannt gegeben (WUSEL).</p> <p><b>HINWEIS: Bitte die Registration Period der Anglistik beachten (20.08.-02.09.2018)!</b></p>	
--	--	--

Heinen S	<b>Theory and Practice of Intercultural Adaptation</b>	Fr., 12-14
	<p>In this seminar participants will be introduced to theories of adaptation (understood as retellings of a story in a different medium) by looking at the specific case of intercultural adaptations, which frequently result in innovative reinterpretations of source texts and their cultural context.</p> <p><b>HINWEIS: Bitte die Registration Period der Anglistik beachten (20.08.-02.09.2018)!</b></p>	S.10.15

Heinen S	<b>19th-century Indian Writing in English</b>	Do., 16-18
	<p>Indian English fiction rose to prominence once in the early, and again in the late 20th century; however, it has a history reaching well back into the 19th century. In this seminar we will look at early examples of text produced by Indians in</p>	S.10.15

	<p>English to analyse the cultural tensions from which they emerged and which they bear witness to.</p> <p><b>HINWEIS: Bitte die Registration Period der Anglistik beachten (20.08.-02.09.2018)!</b></p>	
--	--	--

Hartung S	<b>Was sind Werte?</b>	Mo., 14-16
	<p>Wir wollen im Rahmen dieser Lehrveranstaltung ein aktuelles Thema – die politische Debatte über die sog. abendländische oder europäische Wertegemeinschaft, in Abgrenzung zu anderen Kulturen – aufgreifen und in systematischer und historischer Absicht danach fragen, was mit dem Begriff „Wert“ (in Abgrenzung bspw. zu „Gesetz“, „Norm“, „Preis“ usw.) gemeint sein könnte. Was sind Werte und woher erhalten sie ihre Verbindlichkeit? Sind Werte der Natur oder der kulturellen Herkunft gemäß oder sind sie das Produkt von Aushandlungen? Wer bestimmt über das, was als Wert in einer Gesellschaft von allen anerkannt werden sollte? Um diese Fragen nicht in einem bloßen Ungefähr zu diskutieren, werden wir – nach einem kurzen Exkurs zur ökonomischen Werttheorie – bekannte werttheoretische und wertphilosophische Debatten der Zeit des späten 19. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg aufgreifen, als der Wertbegriff zum ersten Mal mit weltanschaulicher Wucht auftrat und die politischen Krisenzeiten begleitete. Es wird sich bei der Lektüre – der Texte von Nietzsche, Weber, Windelband, Rickert, Scheler u.a. – zeigen, dass viele Aspekte dieser Debatten immer noch (oder schon wieder) von erstaunlicher Aktualität sind.</p>	O.10.39



Vorlesungsverzeichnis MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kombi- und Mono-Master) Wintersemester 2018/2019 (Stand:

15.11.2018 – Änderungen sind grün hinterlegt)

Trawny S	<b>Was ist Rassismus?</b>	Di., 8-10
		O.09.36

Feldmann/ Hartung S	<b>Welche Natur wollen wir für ein gutes Leben?</b>	Mo., 16-18
	<p>Im Seminar verfolgen wir – zum Abschluss unserer Reihe von Lehrveranstaltungen mit Studierenden und Schülerinnen/ Schülern zum Thema Natur/Kultur – das Ziel, über naturethische und ökologische Fragen nachzudenken. Für die Teilnahme ist ein Besuch der vorausgehenden Lehrveranstaltungen nicht zwingend notwendig, wenn auch durchaus unschädlich. Allerdings ist zwingend erforderlich ein Interesse an aktuellen Fragen zur Naturethik und die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte. Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar ist an die Vorbereitung von und Teilnahme an einer Reihe von Expertengesprächen (20./ 21. 11. 2018, ganztags) gebunden.</p> <p>Zur Vorbereitung empfohlen: T. Kirchhoff, L. Trepl (Hg.): Vieldeutige Natur – Landschaft, Wildnis und Ökosystem als kulturgeschichtliche Phänomene (2009). G. Hartung, T. Kirchhoff (Hg.): Welche Natur brauchen wir? Analyse einer anthropologischen Grundproblematik des 21. Jahrhunderts (2014).</p>	O.11.40

	<p>Begleitung der Inszenierung von Christoph Nußbaumeders Stück <i>Im Schatten kalter Sterne</i>, das im Februar 2019 Premiere an den Wuppertaler Bühnen haben wird. Nach einer einführenden Phase, in der wir uns mit Fragen der Aufführungspraxis und Inszenierungsanalyse beschäftigen sowie programmatische Texte zur zeitgenössischen Dramaturgie erarbeiten werden, können wir die Theatermacher bei der Arbeit erleben. Wir besuchen verschiedene Proben in unterschiedlichen Phasen der Inszenierung und diskutieren mit den Schauspielern, der Regisseurin und der Dramaturgin deren Konzeptionen und Vorgehen. Zum Abschluss besuchen wir dann gemeinsam die Premiere.</p> <p>WICHTIG: Da wir uns nach der Terminplanung des Theaters richten müssen, finden die Seminarsitzungen, Gespräche und Probenbesuche unregelmäßig und teilweise auch nach Ende der Vorlesungszeit statt. Die Teilnahme an allen Terminen ist obligatorisch. Die Bereitschaft zur Anfertigung einiger kleinerer schriftlicher Arbeiten im Laufe des Semesters wird vorausgesetzt.</p> <p><b>Literatur:</b> Christopher Balme: Einführung in die Theaterwissenschaft. 4. Aufl. Berlin 2008. Andreas Enghart: Das Theater der Gegenwart. München 2013. (Weitere Seminarlektüre wird als Kopie/Datei zur Verfügung gestellt.)</p>	<p>Mi., 12.12., 16-19 Mi., 19.12., 16-19 Mo., 07.01., 10-12 Mi., 23.01., 10-12 Do., 14.02., 19-21 Sa., 23.02., ab 19</p>
--	---	--

Klein S	<b>Vom Text zur Aufführung: die Inszenierung von Christoph Nußbaumeders „Im Schatten kalter Sterne“ (Projektseminar in Kooperation mit den Wuppertaler Bühnen)</b>	Block
	Das Seminar unternimmt den Versuch, Theatertheorie und Theaterpraxis zusammenzuführen. Im Mittelpunkt steht die	<p>Vorläufiger Terminplan:</p> <p>Mi., 5.12., 16-19 Fr., 7.12., 19-22</p>



Vorlesungsverzeichnis MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kombi- und Mono-Master) Wintersemester 2018/2019 (Stand:

15.11.2018 – Änderungen sind grün hinterlegt)

M 9b: Praxisseminar (nur PO 2014)

vgl. Modul 7a

Nohl S	<b>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – Tue Gutes und rede darüber</b>	Block
	Das Seminar „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – Tue Gutes und rede darüber“ gibt den Studierenden einen Überblick über die tägliche Arbeit als Pressesprecher bzw. Mitarbeiter in der Unternehmenskommunikation. Im ersten Block werden außerdem die Grundlagen der PR-Konzeption vermittelt, im zweiten Teil beschäftigen wir uns mit dem Thema Krisenkommunikation und der Arbeitsweise von Journalisten. Das Seminar richtet sich an alle, die einen ersten Einblick in die PR suchen und/oder eine Anstellung in diesem Bereich anstreben.	Sa., 15.12.18, 10-16 Uhr So., 16.12.18, 10-16 Uhr Sa., 12.01.19, 10-16 Uhr So., 13.01.19, 10-16 Uhr  O.08.23

Kocher/ Hammer S	<b>Zeitschriftenredaktionswesen</b>	Do., 18-20
	Das Seminar widmet sich auf theoretischer wie praktischer Ebene den vielfältigen Aspekten des Redaktionswesens speziell im Bereich der Zeitschriftenredaktion. Neben der Konzeption und Organisation von Inhalten, der Textarbeit und Gestaltungsfragen werden auch technische Umsetzungsmöglichkeiten sowie Projektmanagement behandelt.	O.08.23

M 9c: Kolloquium zum Praktikum (nur PO 2014)

Jürgensen C	<b>Kolloquium zum Praktikum</b>	<b>Block</b>
		6.2.2019 10-13 Uhr  Raum O.08.27

M 10a: Vergleichende und Angewandte Literaturwissenschaft – Spezialisierung (nur PO 2014)

<b>Voß S</b>	<b>Literatur und Handicap</b>	<b>Fr., 12-14</b>
	Krankheit und Alter gehören zu den Gegebenheiten der Existenz. Dennoch erfahren sie im alltäglichen Leben eine Verdrängung. Aufgrund des Anspruchs gegenüber perfekter Funktionalität werden diese anthropologischen Konstanten in eine Gedächtnislücke verbannt. Ähnliches gilt für den diese Perfektibilität relativierenden Modus der körperlichen und geistigen Handicaps. Zugleich sind jedoch Alter, Krankheit und Handicap auch normative Parameter der Wertung, mit denen der soziale und der medizinische Diskurs ein Einteilungsraster von Norm und Abweichung und damit von Inklusion und Exklusion betreibt. Das haben sowohl die Diskursanalyse Foucaults als auch die neueren kulturwissenschaftlichen Disziplin der „Disability Studies“ (Dederich, Hagner) herausgearbeitet. Außerdem hat die Renaissance eines „somatic turn“ (Schroer) in den Geisteswissenschaften zu einer stärkeren Beachtung der sozialen und kulturellen Funktion und Codierung von Körperlichkeit und ihrer konstruktiven Mechanismen geführt. „Body“ und „Beauty Politics“ werden zu neuen Mechanismen von Differenzierung und darüber hinaus auch von Identitätskonstruktion. Derlei Fragestellungen haben ihren Einzug in die Literaturwissenschaft gehalten. Das mag daraus resultieren, dass Literatur und Kunst aufgrund ihrer spezifischen Sprechweise dafür geeignet sind, sowohl diese gesonderten und existentiell relevanten Zustände darzustellen, als auch die subjektive Erfahrung von Alter, Handicap und Krankheit als (oft von externen Faktoren	<b>K4</b>



15.11.2018 – Änderungen sind grün hinterlegt)

	<p>generierte) Abweichung von der Norm plausibel zu machen. Das Seminar wird sich in komparatistischer und intermedialer Ausrichtung dieser Fragekomplexe und der formalästhetischen Darstellung und Inszenierung von Handicap (Alter und Krankheit) annehmen, dabei gezielt in die neueren Strömungen der „Disability Studies“ einführen und deren Relevanz für die Literaturwissenschaft diskutieren. Nach einer Besprechung wichtiger theoretischer Ansätze (Dederich, Foucault, Nußbaum, Schroer) könnten in dieser Lehrveranstaltung Texte zu Grunde gelegt werden von Charles Baudelaire, Elias Canetti, Arnd Geiger, Victor Hugo, Thomas Mann, Guy de Maupassant, Edgar Allan Poe, Wilhelm Raabe, Marcel Schwob, Theodor Storm, Ernst Toller, Oscar Wilde und Heinrich Zschokke, Gemälde von Otto Dix und Egon Schiele, Filmbeiträge von Tod Browning, Alfred Hitchcock, David Lynch, Jennifer Chambers Lynch und Matthew Barney. Das Seminar wird erörtern, inwieweit unterschiedliche Narrative durch eine Dialektik von „Disability“ und „Capability“ (Martha Nußbaum) strukturiert werden.</p> <p><b>Literatur:</b></p> <p>1) Johann S. Ach/Arnd Pollmann (Hgg.): no body is perfect. Baumaßnahmen am menschlichen Körper. Bioethische und ästhetische Aufrisse, Bielefeld 2006</p> <p>2) Markus Dederich: Körper, Kultur und Behinderung. Eine Einführung in die Disability Studies, Bielefeld 2007.</p> <p>3) Michel Foucault: Die Anormalen. Vorlesungen am Collège de France (1974-1975). Aus dem Französischen von Michaela Ott und Konrad Honsel, Frankfurt am Main 2007.</p> <p>4) Michael Hagner (Hg.): Der falsche Körper. Beiträge zu einer Geschichte der Monstrositäten, Göttingen 1995.</p> <p>5) Achim Hölter: Die Invaliden. Die vergessene</p>	
--	---	--

	<p>Geschichte der Kriegskrüppel in dereuropäischen Literatur bis zum 19. Jahrhundert, Stuttgart/Weimar 1995</p> <p>6) Klaus E. Müller: Der Krüppel. ethnologia passionis humanae, München 1996.</p> <p>7) Rolf Parr: „Monströse Körper und Schwellenfiguren als Faszinations- und Narrationstypen ästhetischen Differenzgewinns“, in: Achim Geisenhanslücke/Georg Mein (Hgg.): Monströse Ordnungen. Zur Typologie und Ästhetik des Anormalen, Bielefeld 2009, S. 19-42.</p> <p>8) Markus Schroer (Hg.): Soziologie des Körpers, Frankfurt am Main 2005.</p>	
--	---	--

Zymner S	<b>Formatierungen der Lyrik</b>	Do., 10-12
		0.08.23

Martínez S	<b>Literatur zwischen Faktum und Fiktion</b>	Di., 14-16
	Die Grenzlinie zwischen fiktional-literarischen und faktualen Texten wird in der Literatur der Gegenwart immer wieder unterwandert: Reportagen benutzen allwissende Erzählerstandpunkte, Schlüsselromane referieren auf reale Tatsachen usw. Im Seminar werden vor dem Hintergrund der Unterscheidung zwischen fiktionalen und faktualen Texten einige solcher Grenzängertexte untersucht.	0.08.23

Spengler S	<b>Migrant Imaginaries: 20th-Century Literature of Im-/Migration</b>	Di., 16-18
	As Salman Rushdie writes in <i>Imaginary Homelands</i> , to migrate is "to lose language and home, to be defined by others, to become invisible, or, even worse, a target; it is to experience deep changes and wrenches in the soul" (210). However, it is	S.10.15



Vorlesungsverzeichnis MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kombi- und Mono-Master) Wintersemester 2018/2019 (Stand:

15.11.2018 – Änderungen sind grün hinterlegt)

	<p>not solely the migrant who is transformed by this experience: s/he "also transforms" his or her "new world" (Rushdie 210). In this class, we will explore experiences of migration and immigration as represented in literary texts from approximately the 1890s century to the present. We will mainly focus on texts written by first- and second-generation immigrant writers from a variety of ethnic backgrounds and different parts of the world, but possibly also include experiences of internal migration as well as texts written by the descendants of those who were brought to North America by force. We will study the impact of such complex processes of transformations on individual subjects as well as communities, focusing on constructions of home(land) and belonging, identity and otherness, intercultural and generational conflicts, experiences of exile, diaspora, and border crossings, as well as on issues of gender, race, ethnicity, and language.</p> <p><b>Literatur:</b> Wird Ende August bekannt gegeben (WUSEL).</p> <p><b>HINWEIS: Bitte die Registration Period der Anglistik beachten (20.08.-02.09.2018)!</b></p>	
--	--	--

Martínez S	<b>Literatur zwischen Faktum und Fiktion</b>	Di., 14-16
	<p>Die Grenzlinie zwischen fiktional-literarischen und faktualen Texten wird in der Literatur der Gegenwart immer wieder unterwandert: Reportagen benutzen allwissende Erzählerstandpunkte, Schlüsselromane referieren auf reale Tatsachen usw. Im Seminar werden vor dem Hintergrund der Unterscheidung zwischen fiktionalen und faktualen Texten einige solcher Grenzgängertexte untersucht.</p>	O.08.23

Zymner S	<b>Formatierungen der Lyrik</b>	Do., 10-12
		O.08.23

Spengler S	<b>Migrant Imaginaries: 20th-Century Literature of Im-/Migration</b>	Di., 16-18
	<p>As Salman Rushdie writes in <i>Imaginary Homelands</i>, to migrate is "to lose language and home, to be defined by others, to become invisible, or, even worse, a target; it is to experience deep changes and wrenches in the soul" (210). However, it is not solely the migrant who is transformed by this experience: s/he "also transforms" his or her "new world" (Rushdie 210). In this class, we will explore experiences of migration and immigration as represented in literary texts from approximately the 1890s century to the present. We will mainly focus on texts written by first- and second-generation immigrant writers from a variety of ethnic backgrounds and different parts of the world, but possibly also include experiences of internal migration as well as texts written by the descendants of those who were brought to North America by force. We will study the impact of such complex processes of transformations on individual subjects as well as communities, focusing on constructions of home(land) and belonging, identity and otherness, intercultural and generational conflicts, experiences of exile, diaspora, and border crossings, as well as on issues of gender, race, ethnicity, and language.</p> <p><b>Literatur:</b> Wird Ende August bekannt gegeben (WUSEL).</p> <p><b>HINWEIS: Bitte die Registration Period der Anglistik beachten (20.08.-02.09.2018)!</b></p>	S.10.15



15.11.2018 – Änderungen sind grün hinterlegt)

Heinen S	<b>Theory and Practice of Intercultural Adaptation</b>	Fr., 12-14
	In this seminar participants will be introduced to theories of adaptation (understood as as retellings of a story in a different medium) by looking at the specific case of intercultural adaptations, which frequently result in innovative reinterpretations of source texts and their cultural context. <b>HINWEIS: Bitte die Registration Period der Anglistik beachten (20.08.-02.09.2018)!</b>	S.10.15

Heinen S	<b>19th-century Indian Writing in English</b>	Do., 16-18
	Indian English fiction rose to prominence once in the early, and again in the late 20th century; however, it has a history reaching well back into the 19th century. In this seminar we will look at early examples of text produced by Indians in English to analyse the cultural tensions from which they emerged and which they bear witness to. <b>HINWEIS: Bitte die Registration Period der Anglistik beachten (20.08.-02.09.2018)!</b>	S.10.15

Hartung S	<b>Was sind Werte?</b>	Mo., 14-16
	Wir wollen im Rahmen dieser Lehrveranstaltung ein aktuelles Thema – die politische Debatte über die sog. abendländische oder europäische Wertegemeinschaft, in Abgrenzung zu anderen Kulturen – aufgreifen und in systematischer und historischer Absicht danach fragen, was mit dem Begriff „Wert“ (in Abgrenzung bspw. zu „Gesetz“, „Norm“, „Preis“ usw.) gemeint sein könnte. Was sind Werte und woher erhalten sie ihre Verbindlichkeit? Sind Werte der Natur oder der kulturellen Herkunft gemäß oder sind sie das	O.10.39

	Produkt von Aushandlungen? Wer bestimmt über das, was als Wert in einer Gesellschaft von allen anerkannt werden sollte? Um diese Fragen nicht in einem bloßen Ungefähr zu diskutieren, werden wir – nach einem kurzen Exkurs zur ökonomischen Werttheorie – bekannte werttheoretische und wertphilosophische Debatten der Zeit des späten 19. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg aufgreifen, als der Wertbegriff zum ersten Mal mit weltanschaulicher Wucht auftrat und die politischen Krisenzeiten begleitete. Es wird sich bei der Lektüre – der Texte von Nietzsche, Weber, Windelband, Rickert, Scheler u.a. – zeigen, dass viele Aspekte dieser Debatten immer noch (oder schon wieder) von erstaunlicher Aktualität sind.	
--	---	--

Trawny S	<b>Was ist Rassismus?</b>	Di., 8-10
		O.09.36

Feldmann/ Hartung S	<b>Welche Natur wollen wir für ein gutes Leben?</b>	Mo., 16-18
	Im Seminar verfolgen wir – zum Abschluss unserer Reihe von Lehrveranstaltungen mit Studierenden und Schülerinnen/ Schülern zum Thema Natur/Kultur – das Ziel, über naturethische und ökologische Fragen nachzudenken. Für die Teilnahme ist ein Besuch der vorausgehenden Lehrveranstaltungen nicht zwingend notwendig, wenn auch durchaus unschädlich. Allerdings ist zwingend erforderlich ein Interesse an aktuellen Fragen zur Naturethik und die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte. Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar ist an die Vorbereitung von und Teilnahme an einer Reihe	O.11.40



Vorlesungsverzeichnis MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kombi- und Mono-Master) Wintersemester 2018/2019 (Stand:

15.11.2018 – Änderungen sind grün hinterlegt)

	<p>von Expertengesprächen (20./ 21. 11. 2018, ganztags) gebunden.</p> <p>Zur Vorbereitung empfohlen:  T. Kirchhoff, L. Trepl (Hg.): Vieldeutige Natur – Landschaft, Wildnis und Ökosystem als kulturgeschichtliche Phänomene (2009).  G. Hartung, T. Kirchhoff (Hg.): Welche Natur brauchen wir? Analyse einer anthropologischen Grundproblematik des 21. Jahrhunderts (2014).</p>	
--	--	--

	<p>Terminen ist obligatorisch. Die Bereitschaft zur Anfertigung einiger kleinerer schriftlicher Arbeiten im Laufe des Semesters wird vorausgesetzt.</p> <p><b>Literatur:</b>  Christopher Balme: Einführung in die Theaterwissenschaft. 4. Aufl. Berlin 2008.  Andreas Enghart: Das Theater der Gegenwart. München 2013.  (Weitere Seminarlektüre wird als Kopie/Datei zur Verfügung gestellt.)</p>	
--	---	--

Klein S	<p><b>Vom Text zur Aufführung: die Inszenierung von Christoph Nußbaumeders „Im Schatten kalter Sterne“ (Projektseminar in Kooperation mit den Wuppertaler Bühnen)</b></p>	Block
	<p>Das Seminar unternimmt den Versuch, Theatertheorie und Theaterpraxis zusammenzuführen. Im Mittelpunkt steht die Begleitung der Inszenierung von Christoph Nußbaumeders Stück <i>Im Schatten kalter Sterne</i>, das im Februar 2019 Premiere an den Wuppertaler Bühnen haben wird. Nach einer einführenden Phase, in der wir uns mit Fragen der Aufführungspraxis und Inszenierungsanalyse beschäftigen sowie programmatische Texte zur zeitgenössischen Dramaturgie erarbeiten werden, können wir die Theatermacher bei der Arbeit erleben. Wir besuchen verschiedene Proben in unterschiedlichen Phasen der Inszenierung und diskutieren mit den Schauspielern, der Regisseurin und der Dramaturgin deren Konzeptionen und Vorgehen. Zum Abschluss besuchen wir dann gemeinsam die Premiere.</p> <p>WICHTIG: Da wir uns nach der Terminplanung des Theaters richten müssen, finden die Seminarsitzungen, Gespräche und Probenbesuche unregelmäßig und teilweise auch nach Ende der Vorlesungszeit statt. Die Teilnahme an allen</p>	<p>Vorläufiger Terminplan:</p> <p>Mi., 5.12., 16-19  Fr., 7.12., 19-22  Mi., 12.12., 16-19  Mi., 19.12., 16-19  Mo., 07.01., 10-12  Mi., 23.01., 10-12  Do., 14.02., 19-21  Sa., 23.02., ab 19</p>

Nohl S	<p><b>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – Tue Gutes und rede darüber</b></p>	Block
	<p>Das Seminar „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – Tue Gutes und rede darüber“ gibt den Studierenden einen Überblick über die tägliche Arbeit als Pressesprecher bzw. Mitarbeiter in der Unternehmenskommunikation. Im ersten Block werden außerdem die Grundlagen der PR-Konzeption vermittelt, im zweiten Teil beschäftigen wir uns mit dem Thema Krisenkommunikation und der Arbeitsweise von Journalisten.</p> <p>Das Seminar richtet sich an alle, die einen ersten Einblick in die PR suchen und/oder eine Anstellung in diesem Bereich anstreben.</p>	<p>Sa., 15.12.18, 10-16 Uhr  So., 16.12.18, 10-16 Uhr  Sa., 12.01.19, 10-16 Uhr  So., 13.01.19, 10-16 Uhr  O.08.23</p>

**M10b: Literarische Neuerscheinungen (nur PO 2014)**

Kocher/ Scheffel/ Zymner C	<p><b>Kolloquium Literarische Neuerscheinungen</b></p>	30.10. 27.11. 18.12. 22.01.
	<p>In dem Kolloquium werden literarische Neuerscheinungen gelesen und gemeinsam diskutiert. Die Studierenden lernen auf diese Weise, Gegenwartsliteratur einzuschätzen, zu beurteilen sowie Rezensionen zu verfassen.</p> <p>30.10.2018: Fernando Aramburu – <i>Patria</i> (Rowohlt)  27.11.2018: Eckhart Nickel – <i>Hysteria</i> (Piper)  18.12.2018: Rachel Cusk – <i>In Transit</i> (Suhrkamp)  22.01.2019: Lisa Halliday – <i>Asymmetrie</i> (Hanser)</p>	18-20 O.08.29



Vorlesungsverzeichnis MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kombi- und Mono-Master) Wintersemester 2018/2019 (Stand: 15.11.2018 – Änderungen sind grün hinterlegt)

**M 10c: Kolloquium zum Praktikum (nur PO 2014)**

Jürgensen C	Kolloquium zum Praktikum	Block 6.2.2019 10-13 Uhr Raum O.08.27
----------------	--------------------------	--

**M 10d: Praxisseminar (nur PO 2014)**

*Vgl. Modul 7a, 9b*